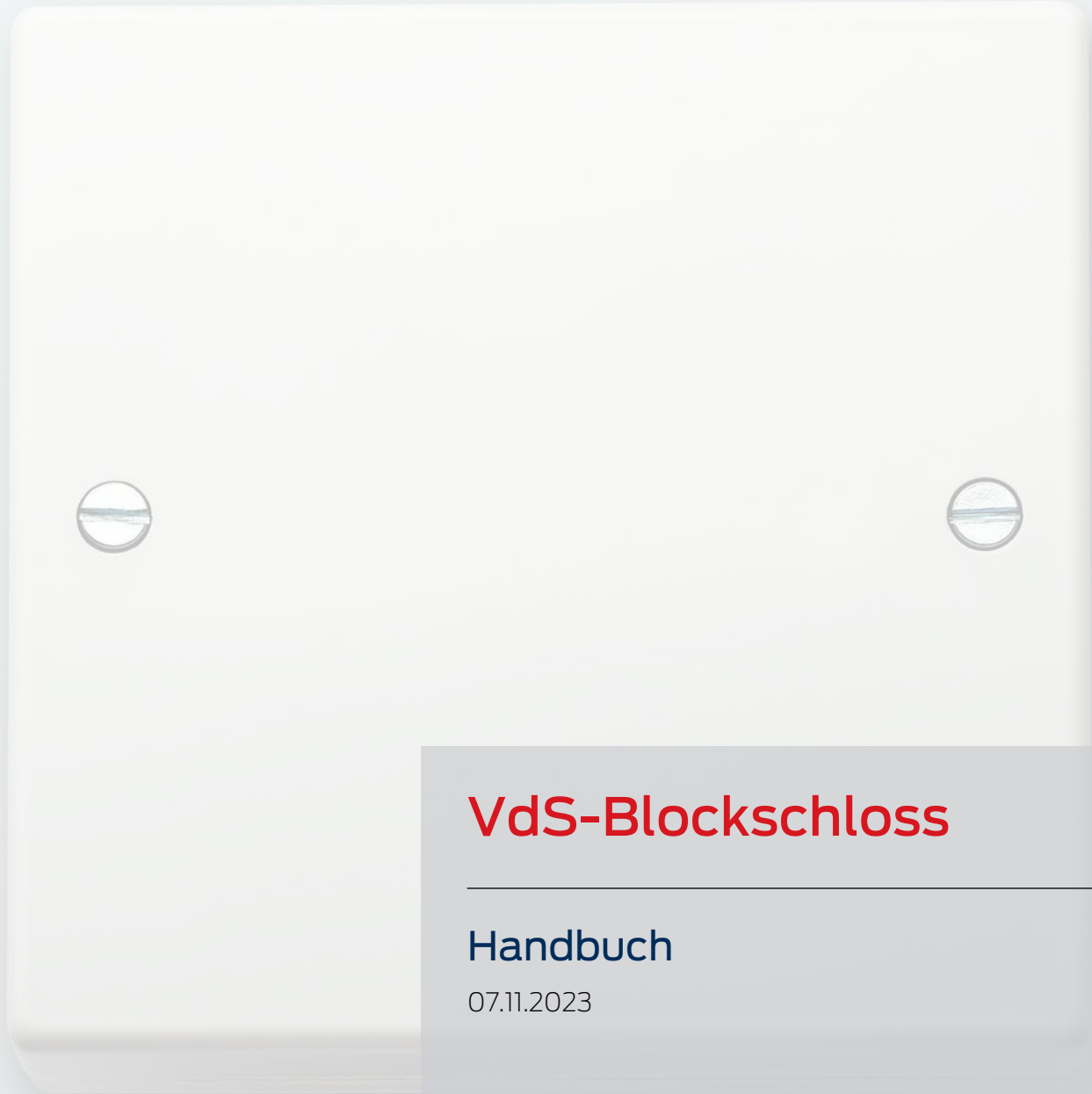


30
60



VdS-Blockschloss

Handbuch

07.11.2023

Simons  Voss
technologies

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2.	Produktspezifische Sicherheitshinweise	6
3.	Bedeutung der Textformatierung	8
4.	Funktionsbeschreibung	9
4.1	Einschalten der Alarmanlage (Einbruchmeldeanlage = EMA)	10
4.2	Prüfen der Scharfschaltung	10
4.3	Ausschalten der Alarmanlage.....	11
4.4	Aktivierungstransponder.....	11
4.5	Zeitonensteuerung und Zutrittsprotokollierung.....	11
4.6	Funktion der Deaktivierungseinheit	12
4.7	Funktion der Scharfschaltmastereinheit	12
4.8	Funktion der Scharfschaltslaveeinheit	13
5.	Inbetriebnahme	14
5.1	Programmierung.....	14
5.2	Test vor Montage/Installation	16
5.2.1	Deaktivierungseinheit testen	17
5.2.2	Scharfschaltmaster testen	17
5.2.3	Scharfschaltslave testen	18
5.3	Montage der Komponenten.....	19
5.3.1	Schließung.....	19
5.3.2	Zuverlässige Verkabelungen aufbauen.....	19
5.3.3	Blockschloss-Komponenten.....	20
5.4	Anschluss der Komponenten	27
5.4.1	Deaktivierungseinheit	29
5.4.2	Scharfschaltmaster	33
5.4.3	Scharfschaltslave	40
5.5	Test der Blockschlossfunktion.....	47
6.	Sonderfälle	48
6.1	Scharfschaltmaster ohne Deaktivierungseinheit	48
6.2	Deaktivierungseinheit ohne Scharfschalteinheit	48
6.3	Scharfschalteinheiten mit Taster, ohne Antennenauslagerung	48
7.	Technische Daten	50
8.	Konformitätserklärung	53
9.	Hilfe und weitere Informationen	54

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Signalwort: Mögliche unmittelbare Auswirkungen bei Nichtbeachtung

GEFAHR: Tod oder schwere Verletzung (wahrscheinlich)

WARNUNG: Tod oder schwere Verletzung (möglich, aber unwahrscheinlich)

VORSICHT: Leichte Verletzung

ACHTUNG: Sachschäden oder Fehlfunktionen

HINWEIS: Geringe oder keine



WARNUNG

Versperrter Zugang

Durch fehlerhaft montierte und/oder programmierte Komponenten kann der Zutritt durch eine Tür versperrt bleiben. Für Folgen eines versperrten Zutritts wie Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht!

Versperrter Zugang durch Manipulation des Produkts

Wenn Sie das Produkt eigenmächtig verändern, dann können Fehlfunktionen auftreten und der Zugang durch eine Tür versperrt werden.

- Verändern Sie das Produkt nur bei Bedarf und nur in der Dokumentation beschriebenen Art und Weise.

ACHTUNG

Beschädigung durch elektrostatische Entladung (ESD)

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden können.

1. Verwenden Sie ESD-gerechte Arbeitsmaterialien (z.B. Erdungsarmband).
2. Erden Sie sich vor Arbeiten, bei denen Sie mit der Elektronik in Kontakt kommen könnten. Fassen Sie dazu geerdete metallische Oberflächen an (z.B. Türzargen, Wasserrohre oder Heizungsventile).

Beschädigung durch Öle, Fette, Farben und Säuren

Dieses Produkt enthält elektronische und/oder mechanische Bauteile, die durch Flüssigkeiten aller Art beschädigt werden können.

- Halten Sie Öle, Fette, Farben und Säuren vom Produkt fern.

Beschädigung durch aggressive Reinigungsmittel

Die Oberfläche dieses Produkts kann durch ungeeignete Reinigungsmittel beschädigt werden.

- Verwenden Sie ausschließlich Reinigungsmittel, die für Kunststoff- bzw. Metalloberflächen geeignet sind.

Beschädigung durch mechanische Einwirkung

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die durch mechanische Einwirkung aller Art beschädigt werden können.

1. Vermeiden Sie das Anfassen der Elektronik.
2. Vermeiden Sie sonstige mechanische Einwirkungen auf die Elektronik.

Beschädigung durch Überstrom oder Überspannung

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die durch zu hohen Strom oder zu hohe Spannung beschädigt werden können.

- Überschreiten Sie die maximal zulässigen Spannungen und/oder Ströme nicht.

Beschädigung durch Verpolung

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die durch die Verpolung der Spannungsquelle beschädigt werden können.

- Verpolen Sie die Spannungsquelle nicht (Batterien bzw. Netzteile).

Störung des Betriebs durch Funkstörung

Dieses Produkt kann unter Umständen durch elektromagnetische oder magnetische Störungen beeinflusst werden.

- Montieren bzw. platzieren Sie das Produkt nicht unmittelbar neben Geräten, die elektromagnetische oder magnetische Störungen verursachen können (Schaltnetzteile!).

Störung der Kommunikation durch metallische Oberflächen

Dieses Produkt kommuniziert drahtlos. Metallische Oberflächen können die Reichweite des Produkts erheblich reduzieren.

- Montieren bzw. platzieren Sie das Produkt nicht auf oder in der Nähe von metallischen Oberflächen.



HINWEIS

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

SimonsVoss-Produkte sind ausschließlich für das Öffnen und Schließen von Türen und vergleichbaren Gegenständen bestimmt.

- Verwenden Sie SimonsVoss-Produkte nicht für andere Zwecke.

Qualifikationen erforderlich

Die Installation und Inbetriebnahme setzt Fachkenntnisse voraus.

- Nur geschultes Fachpersonal darf das Produkt installieren und in Betrieb nehmen.

Fehlerhafte Montage

Für Beschädigungen der Türen oder der Komponenten durch fehlerhafte Montage haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht.

Änderungen bzw. technische Weiterentwicklungen können nicht ausgeschlossen und ohne Ankündigung umgesetzt werden.

Die deutsche Sprachfassung ist die Originalbetriebsanleitung. Andere Sprachen (Abfassung in der Vertragssprache) sind Übersetzungen der Originalbetriebsanleitung.

Lesen Sie alle Anweisungen zur Installation, zum Einbau und zur Inbetriebnahme und befolgen Sie diese. Geben Sie diese Anweisungen und jegliche Anweisungen zur Wartung an den Benutzer weiter.

2. Produktspezifische Sicherheitshinweise



GEFAHR

Explosionsgefahr durch Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen

Der Einsatz der Blockschloss-Komponenten in explosionsfähiger Atmosphäre kann zu einer Explosion führen.

- Verwenden Sie die Blockschloss-Komponenten nicht in explosionsgefährdeten Bereichen.

ACHTUNG

Schäden durch Spannungspotenziale

Das Arbeiten an der unter Spannung stehenden Anlage kann Schäden an der Anlage verursachen.

- Trennen Sie vor allen Löt- und Anschlussarbeiten die Anlage von der Stromversorgung.

ESD-Schäden durch ungeeignete LötKolben

Lötarbeiten mit ungeeigneten LötKolben können elektronische Bauteile beschädigen.

- Verwenden Sie nur galvanisch getrennte LötKolben mit Temperaturregelung.

Störungen der Kommunikation durch ungeeignete Verkabelung

Ungeeignete Kabel, unterbrochene Leitungen und fehlerhafte Abschirmung können die Kommunikation zwischen den Komponenten beeinträchtigen.

1. Verwenden Sie geeignete, geschirmte Kabel (z.B. handelsübliches Telefonkabel Y(ST)Y).
2. Reduzieren Sie die Zahl der Klemmstellen auf ein Minimum.
3. Schließen Sie den Schirm an die Erdungs-Lötösen an. Verbinden Sie den Schirm anschließend auf einer Seite mit einem geeigneten Erdpotential, z.B. einer Sammelschiene oder einem Ringerder.
4. Weitere Informationen über zuverlässige Verkabelungen finden Sie im Handbuch.

Schäden durch aggressive Dämpfe

Die Blockschloss-Komponenten werden durch metall- oder kunststoffzersetzende Dämpfe angegriffen.

- Halten Sie die Blockschloss-Komponenten von metall- oder kunststoffzersetzenden Dämpfen fern.



HINWEIS

Variable Reichweite

Die Reichweite der Blockschloss-Komponenten ist von baulichen Gegebenheiten abhängig und kann variieren.



HINWEIS

Dokumentation der Einbruchmeldeanlage

Die Dokumentation der Einbruchmeldeanlage kann weitere Informationen, unter anderem zur Verkabelung, enthalten.

- Beachten Sie die Dokumentation der Einbruchmeldeanlage.



VORSICHT

Weitere Sicherheitsvorschriften

Weitere Sicherheitsvorschriften können gültig sein.

1. Beachten Sie die VDE-Sicherheitsvorschriften.
2. Beachten Sie die Vorschriften des örtlichen Energieversorgerunternehmens (EVU).
3. Beachten Sie die DIN-Normen.
4. Beachten Sie die Richtlinien der VdS-Klasse C (VdS-konforme Montage siehe *VdS-Auflagen* [▶ 24]).

3. Bedeutung der Textformatierung

Diese Dokumentation verwendet Textformatierung und Gestaltungselemente, um das Verständnis zu erleichtern. Die Tabelle erklärt die Bedeutung möglicher Textformatierungen:

Beispiel	Schaltfläche
<input checked="" type="checkbox"/> Beispiel <input type="checkbox"/> Beispiel	Checkbox
<input checked="" type="radio"/> Beispiel	Option
[Beispiel]	Registerkarte/Tab
"Beispiel"	Name eines angezeigten Fensters
Beispiel	Obere Programmleiste
Beispiel	Eintrag in der ausgeklappten oberen Programmleiste
Beispiel	Kontextmenü-Eintrag
▼ Beispiel	Name eines Dropdown-Menüs
"Beispiel"	Auswahlmöglichkeit in einem Dropdown-Menü
"Beispiel"	Bereich
Beispiel	Feld
<i>Beispiel</i>	Name eines (Windows-)Dienstes
<i>Beispiel</i>	Befehle (z.B. Windows-CMD-Befehle)
Beispiel	Datenbank-Eintrag
[Beispiel]	MobileKey-Typauswahl

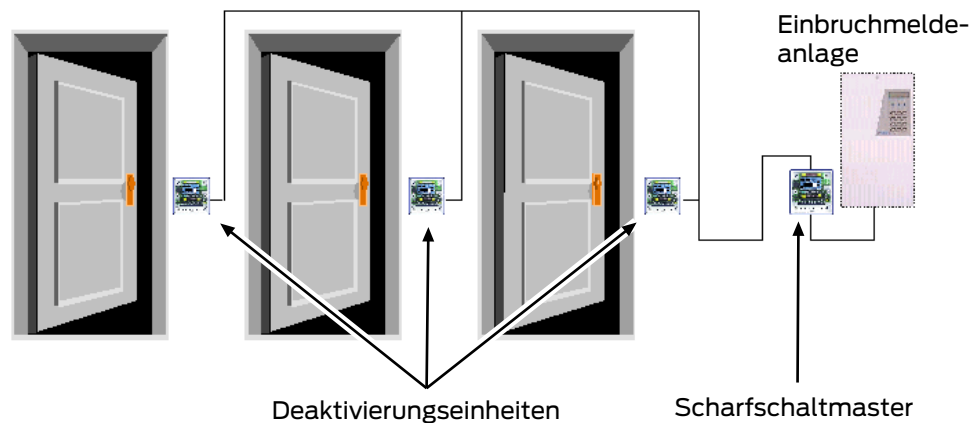
4. Funktionsbeschreibung

In alarmgesicherten Objekten wird ein Fehlalarm ausgelöst, wenn die Alarmanlage extern bereits scharf geschaltet wurde und jemand versehentlich den gesicherten Bereich betritt. Eine externe Scharfschaltung findet beispielsweise durch Einbruchmeldeanlagen (EMA) statt.

Die VdS-Blockschlossfunktion 3066 (VdS-Nummer G 101 160) blockiert die Schließungen während der Scharfschaltung und verhindert so Fehlalarme. Dafür sind keine aufwändigen Arbeiten an Tür oder Türrahmen erforderlich.

Die Blockschlossfunktion besteht immer aus mindestens zwei Komponenten:

Scharfschalteinheiten	Deaktivierungseinheiten
<p>Scharfschalteinheiten dienen zum Schalten der Alarmanlage.</p> <p>Sie benötigen für das externe Scharf- und Un-scharfschalten mindestens eine Scharfschalteinheit. Wenn Sie von mehreren Orten aus scharf oder unscharf schalten wollen, dann benötigen Sie für jeden Ort eine Scharfschalteinheit.</p> <p>Transponder, die im Schließplan an der Scharfschalteinheit berechtigt sind, können scharf und unscharf schalten.</p> <p>Es gibt dabei Scharfschaltmaster und Scharfschaltslaves. Der Scharfschaltmaster kann mit einem potenzialfreien Kontakt die Alarmanlage scharf schalten. Die Scharfschaltslaves schicken eine Anforderung zur Scharfschaltung an den Scharfschaltmaster, der dann die Alarmanlage scharf schaltet.</p> <p>Die Scharfschaltslaves können intern scharf schalten, wenn sie separat an den Intern-Scharf-Anschluss der Einbruchmeldezentrale angeschlossen sind.</p>	<p>Deaktivierungseinheiten verhindern das versehentliche Öffnen der Türen.</p> <p>Sie benötigen für jede Tür zum gesicherten Bereich eine Deaktivierungseinheit.</p> <p>Die Deaktivierungseinheiten werden neben den Türen zum gesicherten Bereich installiert. Wenn die Alarmanlage scharf geschaltet ist, dann können die Türen auch mit einem berechtigten Transponder nicht versehentlich geöffnet werden.</p>



4.1 Einschalten der Alarmanlage (Einbruchmeldeanlage = EMA)

1. Der Scharfschaltberechtigte betätigt zweimal kurz hintereinander (innerhalb von zwei Sekunden) seinen Transponder in der Nähe einer Scharfschalteinheit. Diese sendet ein Signal an alle vorhandenen Deaktivierungseinheiten.
2. Falls an die Deaktivierungseinheiten Riegelkontakte angeschlossen sind, überprüfen die Deaktivierungseinheiten zunächst, ob die Türen korrekt verriegelt sind. Sobald dies der Fall ist, werden die digitalen Schließungen deaktiviert, sodass ein Betreten des Sicherheitsbereichs nicht mehr möglich ist.

Erst nach erfolgreicher Deaktivierung aller Schließungen erhält die Scharfschalteinheit eine positive Quittung und der Scharfschaltmaster schaltet über einen potenzialfreien Kontakt die Alarmanlage extern scharf (Prinzip der Zwangsläufigkeit). Wenn die Alarmanlage scharf geschaltet wurde, dann leuchten die LED der Scharfschalteinheiten für 2,5 Sekunden. Gleichzeitig gehen die Test-LEDs der Deaktivierungseinheiten aus.

3. Die EMA selbst zeigt die erfolgte Scharfschaltung akustisch (z.B. an der Scharfschalteinheit) an.

4.2 Prüfen der Scharfschaltung

Wenn der Scharfschaltberechtigte seinen Transponder in der Nähe einer Scharfschalteinheit einmal betätigt, dann signalisiert die Scharfschalteinheit mit den LEDs den Zustand der Alarmanlage:

- Einmal kurz-lang Blinken: Alarmanlage ist unscharf.
- Einmal lang (2,5 Sekunden) Blinken: Alarmanlage ist scharf.

4.3 Ausschalten der Alarmanlage

1. Der Scharfschaltberechtigte betätigt erneut zweimal kurz hintereinander (innerhalb von zwei Sekunden) seinen Transponder in der Nähe einer Scharfschalteinheit. Die Scharfschalteinheit schaltet die Alarmanlage wieder unscharf und blinkt einmal kurz-lang.
2. Die Deaktivierungseinheiten aktivieren die Schließungen und die Test-LEDs leuchten wieder.
3. Berechtigte Transponder öffnen jetzt wieder jede Tür.

4.4 Aktivierungstransponder

Sie können in der LSM über | Programmierung | und **Sonderfunktionen - Aktivierungstransponder** für den Notfall einen leeren Transponder als Aktivierungstransponder anlegen. Dieser kann alle Schließungen der Schließanlage vorübergehend aktivieren.

Sie können die Schließungen dann mit einem normalen, berechtigten Transponder öffnen. Die Alarmanlage bleibt trotzdem scharf. Wenn Sie den gesicherten Bereich betreten, dann wird der Alarm ausgelöst.

4.5 Zeitzonesteuerung und Zutrittsprotokollierung

Zutrittsprotokollierung	Zeitzonesteuerung
<p>Alle Scharfschalteinheiten (Master und Slaves) protokollieren die Scharf- und Unscharfschaltungen (Zutrittsprotokoll).</p> <p>Gespeichert werden die letzten 128 Scharf- und Unscharfschaltungen mit folgenden Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Datum ■ Uhrzeit ■ Transponder-ID <p>Das Zutrittsprotokoll kann mit dem Programmiergerät oder über das Netzwerk (externer LockNode) ausgelesen werden.</p>	<p>Sie können außerdem Scharf- und Unscharfschaltungen auf bestimmte Zeiträume begrenzen (Zeitzonesteuerung). Die entsprechenden Transponder können dann nur in diesem Zeitraum scharf- und unscharf schalten.</p>

Weitere Informationen siehe LSM-Handbuch.

4.6 Funktion der Deaktivierungseinheit

- Deaktivierungsanforderung
1. Eine Deaktivierungseinheit deaktiviert einen benachbarten Zylinder, wenn die Deaktivierungsanforderungsleitung (Pin 13) vom Scharfschaltmaster oder von der Einbruchmeldezentrale (EMZ) auf Massepotenzial gezogen wird.
 2. Eine Deaktivierungseinheit aktiviert ihren benachbarten Zylinder, wenn die Deaktivierungsanforderungsleitung (Pin 13) hochohmig ist. Der Ausgang des Scharfschaltmasters und der Ausgang der Einbruchmeldeanlage (EMA) müssen beide gleichzeitig hochohmig sein.
- Deaktivierungsquittung
1. Eine Deaktivierungseinheit zieht die Deaktivierungsquittungsleitung (Pin 14) auf Masse, solange ihr benachbarter Schließzylinder aktiviert ist.
Sie zieht die Deaktivierungsquittungsleitung (Pin 14) auch auf Masse, solange der Riegelüberwachungseingang (Pin 12) Massepotenzial hat. Verwenden Sie deshalb Riegelkontakte, die den Riegelüberwachungseingang vom Massepotenzial trennen, sobald der Riegel eingeschoben wird (potenzialfreier Öffner).
 2. Die Deaktivierungsquittungsleitung wird erst dann hochohmig, wenn alle Deaktivierungseinheiten ihren benachbarten Schließzylinder erfolgreich deaktiviert haben und bei Riegelkontaktauswertung alle Riegel vorgeschoben sind.

4.7 Funktion der Scharfschaltmastereinheit

1. Der Scharfschaltmaster zieht nach der Betätigung eines zum Scharfschalten berechtigten Transponders die Deaktivierungsanforderungsleitung (Pin 14) auf Massepotenzial.
2. Dadurch beginnen alle Deaktivierungseinheiten, ihre Schließzylinder zu deaktivieren.
Wenn der Scharfschaltmaster innerhalb von zehn Sekunden eine positive Deaktivierungsquittung erkennt (Deaktivierungsquittungsleitung wird hochohmig), dann wird ein potenzialfreier Kontakt zwischen Pin 5 und Pin 7 geschlossen. Einer daran angeschlossene Einbruchmeldeanlage kann damit signalisiert werden, dass sie scharf schalten kann.
3. Der Scharfschaltmaster trennt nach der erneuten Betätigung eines zum Scharfschalten berechtigten Transponders diesen potenzialfreien Kontakt zwischen Pin 5 und Pin 7 sofort. Einer daran angeschlossenen Einbruchmeldeanlage kann damit signalisiert werden, dass sie unscharf schalten soll.
4. Anschließend setzt der Scharfschaltmaster die Deaktivierungsanforderungsleitung (Pin 14) wieder hochohmig.
5. Die Einbruchmeldeanlage setzt die Deaktivierungsanforderungsleitung ebenfalls hochohmig, sobald die Alarmanlage unscharf geschaltet ist.

6. Sobald die Deaktivierungsanforderungsleitung nicht mehr hochohmig ist, aktivieren die Deaktivierungseinheiten ihre Schließzylinder wieder.

4.8 Funktion der Scharfschaltlaveeinheit

Wenn ein berechtigter Transponder an einem Scharfschaltlave betätigt wird, dann senden die Scharfschaltlaves einen Impuls (Hochohmig-Masse-hochohmig) auf die Scharfschaltanforderungsleitung (Pin 14).

Der Scharfschaltmaster empfängt diesen Impuls und teilt der Einbruchmeldeanlage über den Schaltkontakt (siehe *Schaltkontakt* [▶ 35]) mit, dass die Alarmanlage scharf geschaltet werden kann.

5. Inbetriebnahme


5.1 Programmierung

Programmieren Sie der Einfachheit halber alle Komponenten vor dem Einbau. Berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- Programmieren Sie Scharfschalteneinheiten, Deaktivierungseinheiten und die Schließzylinder im gleichen Schließplan.
- Der Overlay-Modus steht nicht zur Verfügung.

Blockschloss im Schließplan anlegen

Scharfschalteneinheiten

- ✓ Matrixansicht geöffnet.
- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
 - ↳ Fenster "Neue Schließung" öffnet sich.

Neue Schließung
✕

Schließanlage

Bereich

Schließungstyp

Tür auswählen

Türen ohne Schließungen anzeigen

Seriennummer Auto

Tür einfügen

Neue Tür

Raumnummer Etage

Standort Gebäude

Zuordnung zu übergreifenden Ebenen

Schließanlage	Bereich	Ebene	

Übergreifende Ebene


Schließanlage

Bereich

- 2. Wählen Sie im Dropdown-Menü ▼ **Schließungstyp** den Eintrag "G1 Steuereinheit" aus.

3. Füllen Sie die restlichen Felder aus.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern & Weiter**.
↳ Eintrag ist angelegt.
5. Legen Sie auf diese Weise alle Scharfschalteneinheiten als "G1 Steuereinheit" an.
6. Vergeben Sie die gewünschten Berechtigungen nur an den Scharfschalteneinheiten. (Deaktivierungseinheiten werden zwar angelegt, aber keine Transponder an ihnen berechtigt).

Deaktivierungseinheiten

- ✓ Matrixansicht geöffnet.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
↳ Fenster "Neue Schließung" öffnet sich.

Neue Schließung ✕

Schließanlage:

Bereich:

Schließungstyp:

Tür auswählen:

Türen ohne Schließungen anzeigen

Seriennummer: Auto

Tür einfügen

Neue Tür:

Raumnummer: Etage:

Standort: Gebäude:

Zuordnung zu übergreifenden Ebenen

Schließanlage	Bereich	Ebene

Übergreifende Ebene:

Schließanlage:

Bereich:

2. Wählen Sie im Dropdown-Menü ▼ **Schließungstyp** den Eintrag "G1 Steuereinheit" aus.
3. Benennen Sie die Deaktivierungseinheit ähnlich wie den zugehörigen Zylinder, um die Zuordnung besser zu erkennen.

4. Füllen Sie die restlichen Felder aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern & Weiter**.
 - ↳ Eintrag ist angelegt.
6. Legen Sie auf diese Weise alle Deaktivierungseinheiten als "G1 Steuereinheit" an.

Blockschloss programmieren



HINWEIS

Hilfsspannung für Komponenten

Die Komponenten benötigen bei der Programmierung eine Versorgungsspannung.

- Schließen Sie eine Stromversorgung an die Komponenten an (beispielsweise eine 9-V_{DC}-Blockbatterie), siehe *Anschlüsse der Deaktivierungseinheit* [▶ 29] und *Anschlüsse des Scharfschaltmasters* [▶ 33] bzw. *Anschlüsse des Scharfschaltslaves* [▶ 40]).

- ✓ Komponenten untereinander nicht über Leitungen verbunden.
1. Schließen Sie nur die Komponente an die Stromversorgung an, die Sie gerade programmieren wollen.
 2. Markieren Sie die Komponente im Schließplan.
 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche ⚡.
 - ↳ Fenster "Schließung programmieren" öffnet sich.
 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Programmieren**.
 - ↳ Fenster "Programmierung" öffnet sich.
 - ↳ Programmiervorgang wird durchgeführt.
 - ↳ Fenster "Programmierung" schließt sich.
 5. Wählen Sie nach dem Programmieren über | Programmierung | den Eintrag **Markierte Schließung auslesen/Uhr setzen**.
 - ↳ Fenster "Schließung auslesen" öffnet sich.
 6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auslesen**.
 - ↳ Fenster "Programmierung" öffnet sich.
 - ↳ Auslesen wird durchgeführt.
 - ↳ Ergebnis wird angezeigt.
- ↳ Wenn die Komponente erfolgreich ausgelesen wurde, dann ist sie programmiert.

Wiederholen Sie die Programmierung für alle anderen Komponenten.

5.2 Test vor Montage/Installation

Sie können die Blockschloss-Komponenten wie andere Schließungen auch auslesen. Beim Auslesen werden die Geräte wie folgt angezeigt:

- Scharfschaltmaster als *Scharfschaltmaster*
- Deaktivierungseinheit als *Deaktivierungseinheit*
- Scharfschaltlave als *Steuereinheit*

5.2.1 Deaktivierungseinheit testen

1. Schließen Sie die Deaktivierungseinheit an eine Stromversorgung an (beispielsweise eine 9V-Blockbatterie, siehe *Anschlüsse der Deaktivierungseinheit* [▶ 29]).
2. Positionieren Sie die Deaktivierungseinheit neben der digitalen Schließung (Schließzylinder und SmartHandles max. 30 cm, SmartRelais 20 cm bis 1 m).
3. Stellen Sie sicher, dass alle Komponenten korrekt programmiert sind (siehe *Programmierung* [▶ 14]).
4. Verbinden Sie die Pins 13 und 15 (vorübergehend).
 - ↳ Schließung wird deaktiviert (ggfs. Signalton an Schließung).
 - ↳ LED an Deaktivierungseinheit geht aus.
 - ↳ Schließung reagiert nicht mehr auf Identifikationsmedien.
5. Trennen Sie die Pins 13 und 15 wieder.
 - ↳ Schließung wird aktiviert (ggfs. Signalton an Schließung).
 - ↳ LED an Deaktivierungseinheit geht an.
 - ↳ Schließung reagiert wieder auf Identifikationsmedien.
6. Wiederholen Sie den Test einige Male.
7. Führen Sie dann die Installation wie beschrieben durch (siehe *Deaktivierungseinheit montieren* [▶ 20] und *Anschlüsse der Deaktivierungseinheit* [▶ 29]).

5.2.2 Scharfschaltmaster testen

1. Schließen Sie den Scharfschaltmaster an eine Stromversorgung an (beispielsweise eine 9V-Blockbatterie, siehe *Anschlüsse des Scharfschaltmasters* [▶ 33]).
2. Schließen Sie die externe Antennenauslagerung an, falls Sie diese später verwenden wollen (siehe *Anschlüsse des Scharfschaltmasters* [▶ 33]).
3. Stellen Sie sicher, dass alle Komponenten korrekt programmiert sind (siehe *Programmierung* [▶ 14]).
4. Stecken Sie den Jumper B1 auf b/c (rechts).

5. Betätigen Sie den an dem Scharfschaltmaster berechtigten Transponder zweimal kurz (0,5 s bis 2 s) in Reichweite des Scharfschaltmasters (bei externer Antenne: 1 cm bis 3 cm).
Die Reichweite der Antenne wird im VdS-konformen Betrieb durch die Aluminiumhülse reduziert.
 - ↳ Relais schaltet und verbindet Pins 5 und 7 (Alarmanlage würde jetzt scharf geschaltet werden).
 - ↳ Scharfschaltmaster piept für 2,5 s.
6. Prüfen Sie, ob das Relais geschaltet hat.
7. Betätigen Sie den an dem Scharfschaltmaster berechtigten Transponder erneut zweimal kurz (0,5 s bis 2 s) in Reichweite des Scharfschaltmasters (bei externer Antenne: 1 cm bis 3 cm).
 - ↳ Relais schaltet und trennt Pins 5 und 7 (Alarmanlage würde jetzt unscharf geschaltet werden).
 - ↳ Scharfschaltmaster piept zweifach (kurz-lang).
8. Stecken Sie den Jumper B1 auf a/b (links).
9. Schließen Sie den Schaltkontakt und Pin 29 an die Einbruchmeldeanlage an (siehe *Anschlüsse des Scharfschaltmasters* [▶ 33]).
10. Führen Sie den Scharfschalttest erneut durch. Die Quittierung der Scharfstellung kommt von der Einbruchmeldeanlage, wird aber vom Scharfschaltmaster ausgegeben.
11. Wiederholen Sie den Test einige Male.
12. Führen Sie dann die Installation wie beschrieben durch (siehe *Scharfschaltmaster montieren* [▶ 22] und *Anschlüsse des Scharfschaltmasters* [▶ 33]).

5.2.3 Scharfschaltslave testen

1. Schließen Sie den Scharfschaltslave an eine Stromversorgung an (beispielsweise eine 9V-Blockbatterie, siehe *Anschlüsse des Scharfschaltslaves* [▶ 40]).
2. Schließen Sie die externe Antennenauslagerung an, falls Sie diese später verwenden wollen (siehe *Anschlüsse des Scharfschaltslaves* [▶ 40]).
3. Stellen Sie sicher, dass alle Komponenten korrekt programmiert sind (siehe *Programmierung* [▶ 14]).
4. Stecken Sie den Jumper B1 auf b/c (rechts).
5. Betätigen Sie den an dem Scharfschaltslave berechtigten Transponder zweimal kurz (0,5 s bis 2 s) in Reichweite des Scharfschaltslaves (bei externer Antenne: 1 cm bis 3 cm).
Die Reichweite der Antenne wird im VdS-konformen Betrieb durch die Aluminiumhülse reduziert.
 - ↳ Scharfschaltslave steuert Scharfschaltmaster an.

- ↳ Scharfschaltslave empfängt Deaktivierungsquittung und piept für 2,5 s.
- 6. Betätigen Sie den an dem Scharfschaltslave berechtigten Transponder erneut zweimal kurz (0,5 s bis 2 s) in Reichweite des Scharfschaltslaves (bei externer Antenne: 1 cm bis 3 cm).
- 7. Scharfschaltslave steuert Scharfschaltmaster an.
- 8. Scharfschaltmaster empfängt keine Deaktivierungsquittung mehr und piept zweifach (kurz-lang).
- 9. Stecken Sie den Jumper B1 auf a/b (links).
- 10. Schließen Sie den Schaltkontakt und Pin 29 an die Einbruchmeldeanlage an (siehe *Anschlüsse des Scharfschaltslaves* [▶ 40]).
- 11. Führen Sie den Scharfschalttest erneut durch. Die Quittierung der Scharfstellung kommt von der Einbruchmeldeanlage, wird aber vom Scharfschaltslave ausgegeben.
- 12. Wiederholen Sie den Test einige Male.
- 13. Führen Sie dann die Installation wie beschrieben durch (siehe *Scharfschaltslave montieren* [▶ 23] und *Anschlüsse des Scharfschaltslaves* [▶ 40]).

5.3 Montage der Komponenten

5.3.1 Schließung

Montieren Sie die Schließungen wie gewohnt (siehe jeweiliges Handbuch/Kurzanleitung). Beachten Sie die Einbaurichtung.

5.3.2 Zuverlässige Verkabelungen aufbauen

1. Verwenden Sie immer geschirmte und verdrehte Kabel (z.B. übliches Telefonkabel YST-Y).
2. Reduzieren Sie die Klemmstellen auf ein Minimum.
3. Verwenden Sie bei gemeinsam genutzten Abzweigdosen geeignete Klemmen.
 - ↳ Versehentlicher Kontakt zwischen stromführenden Adern und signalführenden Adern wird verhindert.
4. Stecken Sie zur Vermeidung von Kurzschlüssen auf offene Adern immer eine Klemme auf.
 - ↳ Versehentliche Kurzschlüsse werden verhindert.
5. Verwenden Sie zum Verbinden von Adern bevorzugt Klemmen.
 - ↳ Klemmen sind zuverlässiger als Verdrillen.
6. Entfernen Sie den Mantel und die Isolierung bei Kabeln nur so weit wie nötig.
7. Biegen Sie nicht verwendete Adern zurück und isolieren Sie sie mit Schrumpfschlauch oder elastischem Isolierband.

8. Schließen Sie den Schirm an die Erdungs-Lötösen an. Verbinden Sie den Schirm anschließend auf einer Seite mit einem geeigneten Erdpotential, z.B. einer Sammelschiene oder einem Ringerder.
9. Beschriften Sie die Kabel.
 - ↳ Spätere Wartung wird einfacher.

5.3.3 Blockschloss-Komponenten

Die Blockschloss-Komponenten werden im geschützten Bereich montiert.

ACHTUNG

Elektromagnetische Störungen

Digitale Komponenten, die sich in der Nähe befinden, können die Scharfschalteinheiten stören.

- Montieren Sie die Scharfschalteinheiten in mindestens 1,5 m Entfernung zu anderen digitalen Komponenten.

1. Schrauben Sie die Schlitzschrauben heraus.
2. Nehmen Sie den Deckel ab.
3. Befestigen Sie die Komponente mit zwei Senkkopfschrauben (\emptyset 3,5 mm x 30 mm) und zwei Dübeln (S5).
Die Senkkopfschrauben und die Dübel sind nicht im Lieferumfang enthalten.

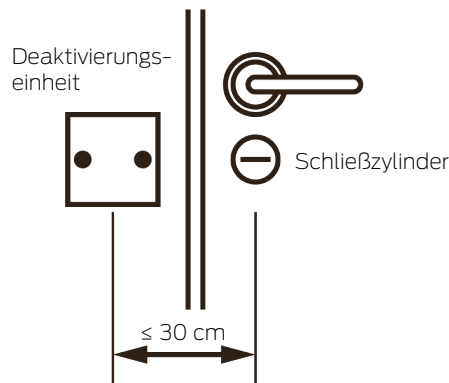
5.3.3.1 Deaktivierungseinheit montieren

Bringen Sie die Deaktivierungseinheit unmittelbar neben der Schließung an. So stellen Sie optimalen Funkverkehr sicher.

Schließung	Abstand
<ul style="list-style-type: none"> ■ Schließzylinder ■ SmartHandles 	max. 30 cm
SmartRelais	20 cm bis 1 m

Verwendung mit Schließzylindern

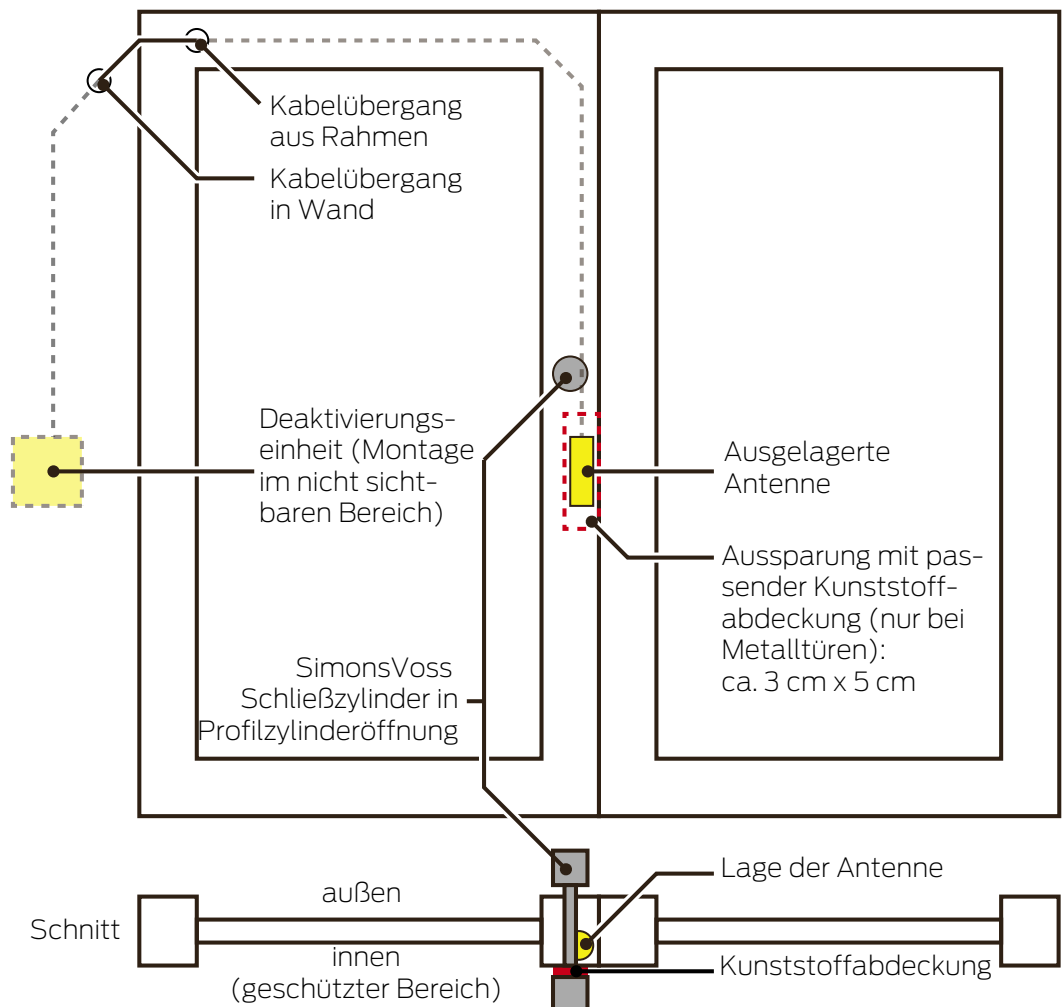
Richten Sie die Deaktivierungseinheit so aus, dass die beiden Befestigungsschrauben in einer horizontalen Linie liegen (siehe Zeichnung). Die Antennen zeigen dann direkt auf den Schließzylinder.



Grundsätzlich ist die Reichweite durch Metalloberflächen verringert. Sie erzielen eine höhere Reichweite, wenn Sie FH-Zylinder verwenden. Feuerhemmende Türen bestehen üblicherweise aus Metall und sind eher dick. Deshalb haben FH-Zylinder auf der innenliegenden Elektronikseite ein Kunststoff-Gripelement, das durchlässiger für den Funkverkehr ist. Damit wird auch die Kommunikation vom und zum Blockschloss verbessert.

Deaktivierungseinheit bei zweiflügliger Tür

Das Beispiel zeigt die Montage bei zweiflügligen Rahmentüren:



Wenn ein Doppelkammerprofil eingesetzt wird, dann stimmen Sie die Lage der ausgelagerten Antenne bitte mit dem Fachhandelspartner ab. Alternativ können Sie die Antenne auch im Gehflügel verlegen.

Die Verwendung der Aussparung bei Metalltüren verbessert die Kommunikation zwischen Antenne und Schließung erheblich. Die Funktion ist voraussichtlich einwandfrei. Stimmen Sie die Position der Aussparung (Außen- oder Innenseite) bitte mit Ihrem Fachhandelspartner ab.

Das Kabel wird hängend aus dem Tür-Kabelübergang in den Wand-Kabelübergang geführt ("Affenschaukel"). Die Belastung des Kabels während der Bewegung der Tür wird so minimiert. Von dort wird das Kabel zur Deaktivierungseinheit im Außenbereich verlegt.

Ausstattung der zweiflügligen Tür

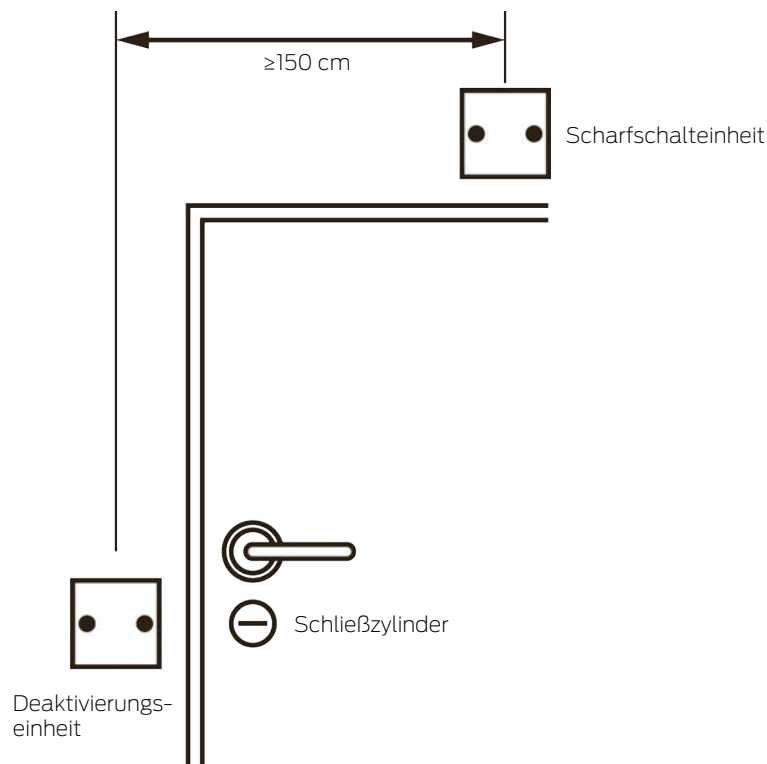
Wenn der Schließzylinder durch das Blockschloss deaktiviert werden soll, dann muss die ausgelagerte Antenne in der Nähe montiert sein. Die ausgelagerte Antenne muss deshalb bereits bei der Herstellung der Tür im Gehflügel eingebaut werden.

Diese Tür benötigt deshalb auch einen Kabelübergang auf der Innenseite (geschützter Bereich).

5.3.3.2 Scharfschaltmaster montieren

Befestigen Sie den Scharfschaltmaster oberhalb des Türstocks. Halten Sie dabei mindestens eineinhalb Meter Abstand zu anderen SimonsVoss-Komponenten (siehe Zeichnung), um gegenseitige Störungen auszuschließen.

Richten Sie die Scharfschalteinheit so aus, dass die Befestigungsschrauben in einer horizontalen Linie liegen (siehe Zeichnung), um Störungen bei normaler Türbegehung auszuschließen.



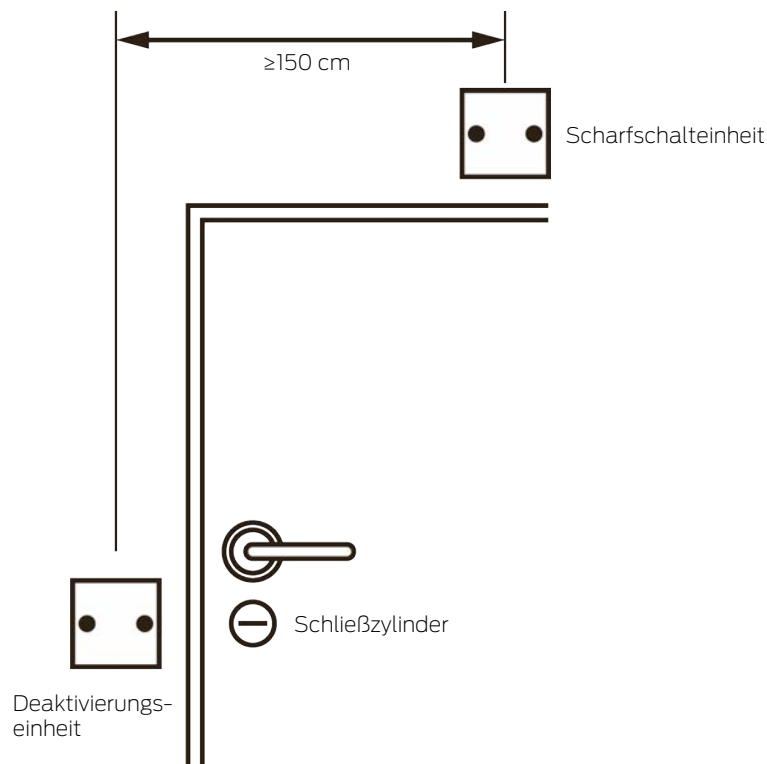
Bei dieser Montage wird keine Antennenauslagerung verwendet (siehe *Anschluss der externen Antenne am Master (optional)* [▶ 39]). Stecken Sie deshalb den Jumper B2, um die Reichweite zu maximieren (siehe auch *Setzen der Jumper am Scharfschaltmaster* [▶ 34]).

Bei dieser einfachen Montageart ist eine Scharfschaltung sowohl von innen als auch von außen möglich. Nach VdS darf eine Scharfschaltung nur von außen möglich sein (siehe *VdS-Auflagen* [▶ 24]). Deshalb ist diese Montage ohne Antennenauslagerung nicht VdS-konform.

5.3.3.3 Scharfschaltlave montieren

Befestigen Sie den Scharfschaltlave oberhalb des Türstocks. Halten Sie dabei mindestens eineinhalb Meter Abstand zu anderen SimonsVoss-Komponenten (siehe Zeichnung), um gegenseitige Störungen auszuschließen.

Richten Sie die Scharfschalteinheit so aus, dass die Befestigungsschrauben in einer horizontalen Linie liegen (siehe Zeichnung), um Störungen bei normaler Türbegehung auszuschließen.



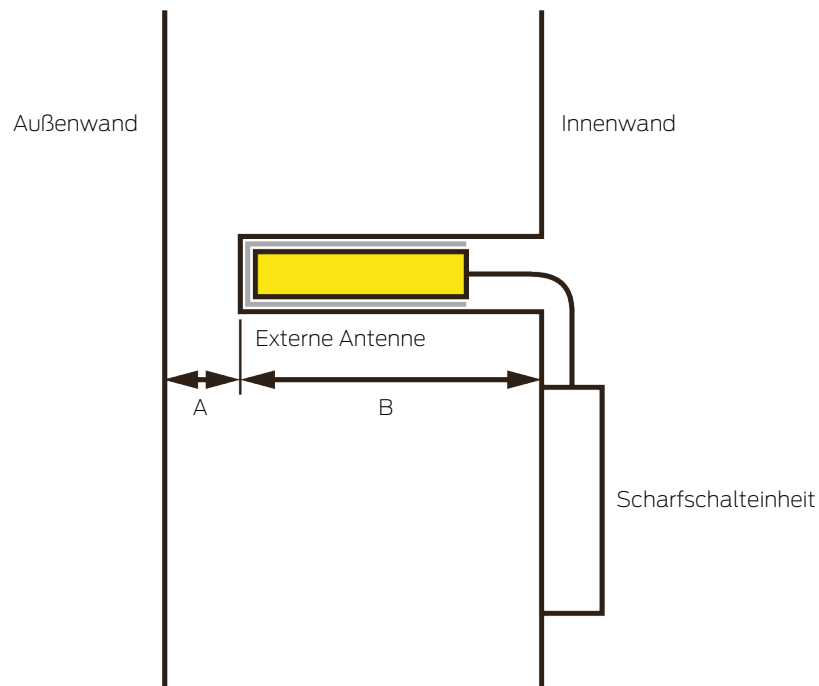
Bei dieser Montage wird keine Antennenauslagerung verwendet (siehe *Anschluss der externen Antenne am Slave (optional)* [▶ 46]). Stecken Sie deshalb den Jumper B2, um die Reichweite zu maximieren (siehe auch *Setzen der Jumper am Scharfschaltslave* [▶ 42]).

Bei dieser einfachen Montageart ist eine Scharfschaltung sowohl von innen als auch von außen möglich. Nach VdS darf eine Scharfschaltung nur von außen möglich sein (siehe *VdS-Auflagen* [▶ 24]). Deshalb ist diese Montage ohne Antennenauslagerung nicht VdS-konform.

5.3.3.4 VdS-Auflagen

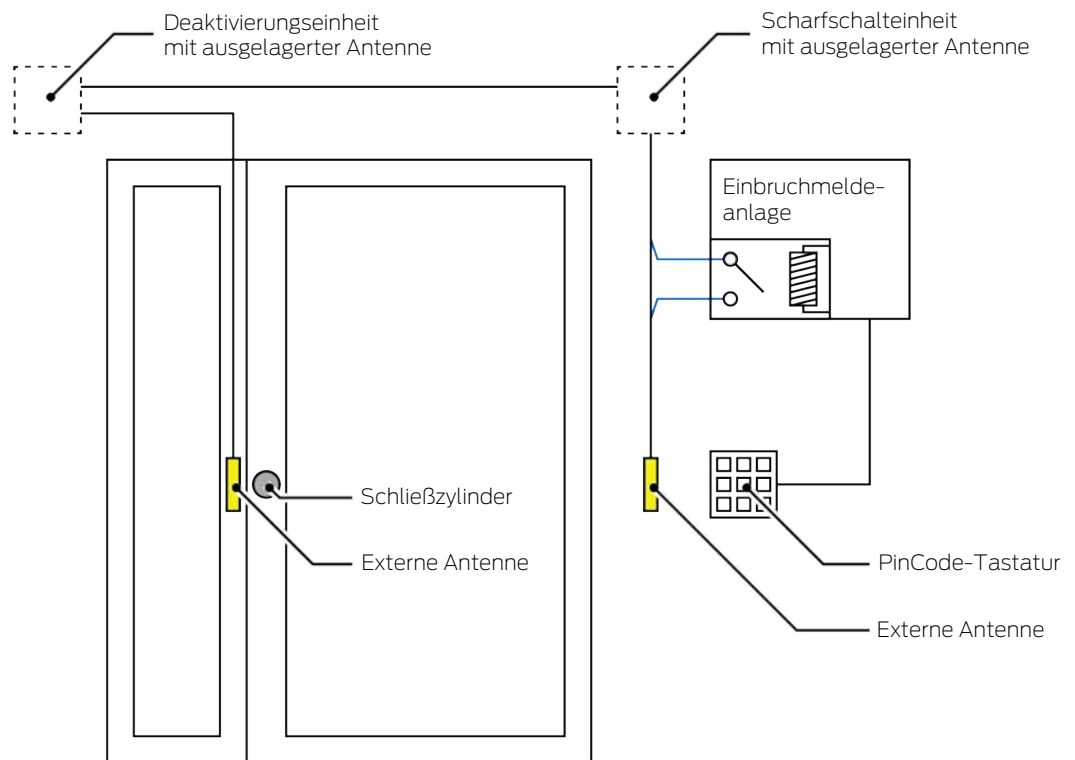
- Verwendung der Riegelkontaktauswertung (siehe *Optionale Riegelkontaktauswertung (globale Scharfschaltunterdrückung)* [▶ 31]). Die Alarmanlage darf nicht geschaltet werden können, solange nicht alle wichtigen Türen verriegelt sind.
- Akustische Quittierung nach endgültiger Scharfschaltung durch die Einbruchmeldeanlage (siehe *Setzen der Jumper am Scharfschaltmaster* [▶ 34]).
- Reduzierung der Reichweite der externen Antenne durch Aluminiumhülse (siehe *Setzen der Jumper am Scharfschaltmaster* [▶ 34]).
- Scharfschaltung nur von außen möglich: Einsatz externer Antennen (Position siehe Zeichnung, Anschluss siehe *Anschluss der externen Antenne am Master (optional)* [▶ 39] und *Anschluss der externen Antenne am Slave (optional)* [▶ 46]).

Position der externen Antenne (VdS)



1. Bohren Sie von der Innenwand aus ein Sackloch (\varnothing 23 mm).
Abstände: Zur Scharfschalteneinheit ≥ 30 cm und zur Schließung ≥ 1 m
Bohrtiefe: $A \leq 2$ cm und $B \geq 12$ cm
2. Stecken Sie die Aluminiumhülse auf die Antennenauslagerung.
3. Stecken Sie die externe Antenne mit der Hülse in das Sackloch.
4. Fixieren Sie die externe Antenne in dem Sackloch.
5. Markieren Sie die Position der externen Antenne auf der Außenwand, wenn Sie keine externe LED in der Nähe des Sacklochs verwenden.
An der externen LED können Sie mit einem berechtigten Transponder auch den Status der Alarmanlage erkennen (scharf oder unscharf).

5.3.3.5 Blockschloss mit PinCode-Tastatur (4-Augen-Prinzip)

**Aufbau**

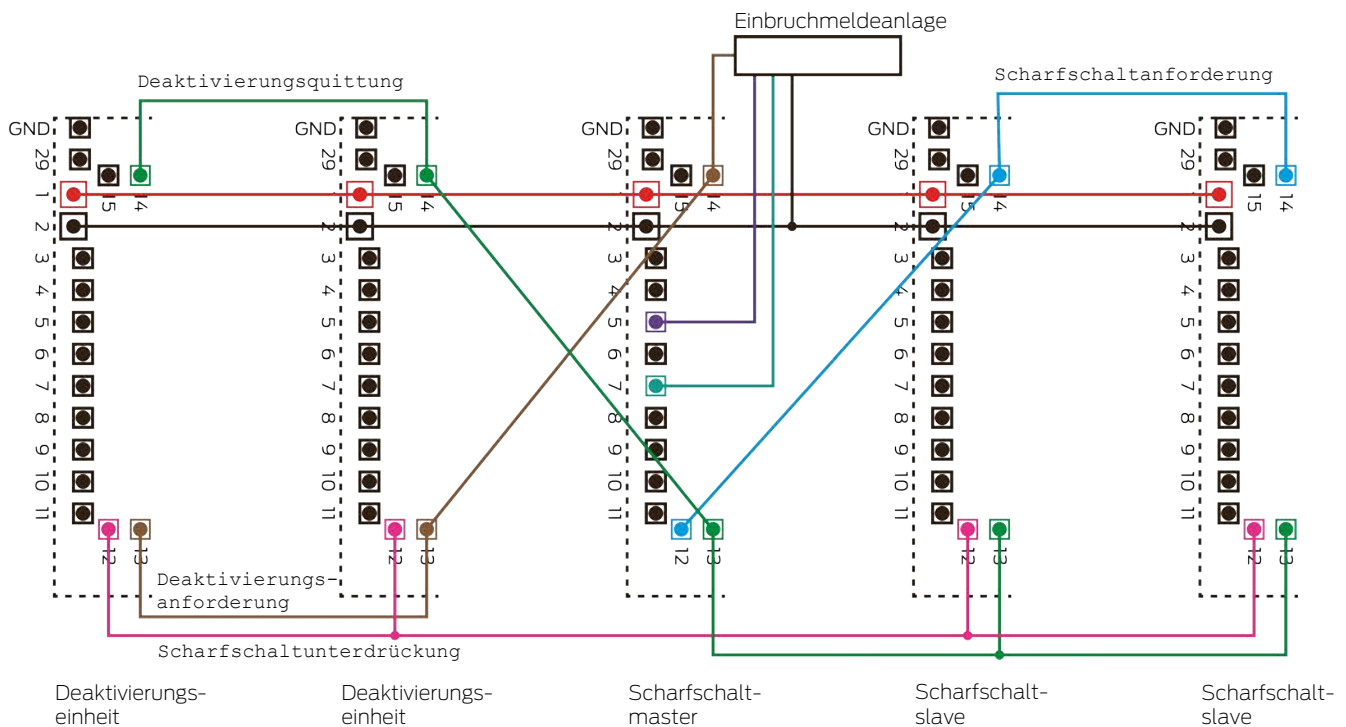
- Das alte Blockschloss in der Tür wird stillgelegt.
- Die vorhandene PIN-Code-Tastatur bleibt erhalten.
- Die PinCode-Tastatur schließt in der Einbruchmeldeanlage einen potenzialfreien Kontakt.
- Die ausgelagerte Antenne der Scharfschaltungseinheit ist im Ruhezustand durch diesen potenzialfreien Kontakt getrennt (blauer Draht).

Ablauf

1. Mitarbeiter 1 gibt eine gültige PIN ein.
 - ↳ Potenzialfreier Kontakt schließt und ausgelagerte Antenne wird an Scharfschaltungseinheit "angeschlossen".
2. Mitarbeiter 2 schaltet mit einem berechtigten Transponder die Alarmanlage ein.
 - ↳ Scharfschaltungseinheit schickt Deaktivierungsbefehl an Deaktivierungseinheiten.
 - ↳ Deaktivierungseinheiten deaktivieren Schließungen. Es ist keine Begehung des gesicherten Bereichs mehr möglich.

- ↳ Scharfschaltmaster empfängt Deaktivierungsquittungen und schickt Scharfschaltbefehl an Einbruchmeldeanlage.
- ↳ Einbruchmeldeanlage schaltet Alarmanlage scharf und quittiert Scharfschaltung.

5.4 Anschluss der Komponenten



Das Schema ist mit weiteren Deaktivierungseinheiten und Scharfschaltslaves erweiterbar.

	Deaktivierungs- einheit	Scharfschalt- master	Scharfschaltsla- ve	Einbruchmelde- anlage
Deaktivierungsan- forderung	Lötpin 13	Lötpin 14	-	Pin, der während der Dauer der Scharfschaltung auf Masse gezogen wird.
Deaktivierungs- quittung	Lötpin 14	Lötpin 13	Lötpin 13	-
Scharfschaltan- forderung	-	Lötpin 12	Lötpin 14	-
Scharfschaltun- terdrückung	Lötpin 12	-	Lötpin 12	-

	Deaktivierungseinheit	Scharfschaltmaster	Scharfschaltslave	Einbruchmeldeanlage
Spannungsversorgung (Plus)	Lötpin 1	Lötpin 1	Lötpin 1	-
Spannungsversorgung (Masse)	Lötpin 2	Lötpin 2	Lötpin 2	Masseanschluss
Befehl an Einbruchmeldeanlage zur Scharfstellung	-	Lötpin 5	-	Anschluss 1 an Einbruchmeldeanlage zur Freigabe der Scharfschaltung
	-	Lötpin 7	-	Anschluss 2 an Einbruchmeldeanlage zur Freigabe der Scharfschaltung

- Achten Sie auf die Polarität.
- Führen Sie nach Verkabelung mehrere Funktionstests durch (siehe *Test der Blockschlossfunktion* [▶ 47]).

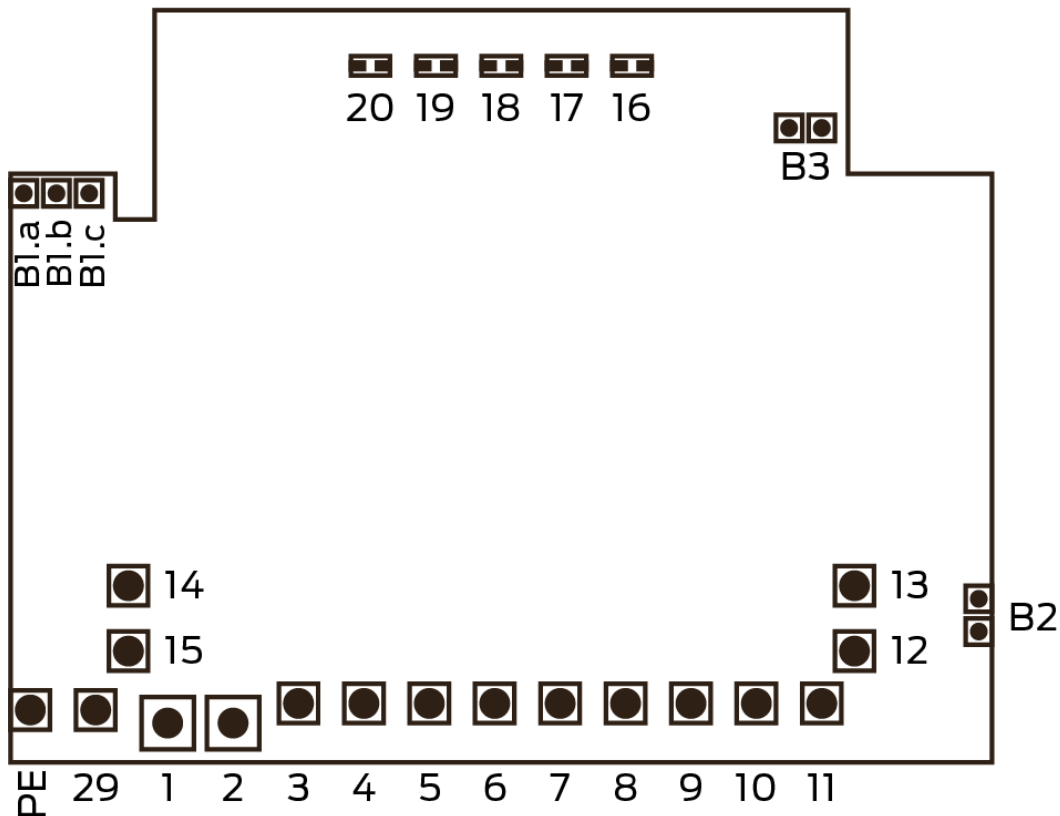
Kabel

SimonsVoss empfiehlt den folgenden Leitungstyp: Cat 5.IY(ST)Y (8-polig). Längere Leitungen erfordern eine einseitig angeschlossene Abschirmung.

Wählen Sie den Aderquerschnitt so aus, dass die Mindestspannung ($8 V_{DC}$) an den Geräten nie unterschritten wird (längen- und stromabhängiger Spannungsabfall auf der Leitung).

5.4.1 Deaktivierungseinheit

5.4.1.1 Anschlüsse der Deaktivierungseinheit



Anschluss	Bedeutung
PE	Anschluss für Kabelschirm
1	Versorgungsspannung (+V)
2	Versorgungsspannung (Masse)
3	Nicht verwendet
4	
5	
6	
7	Sabotagekontakte
8	
9	
10	
11	Riegelüberwachungskontakt zur Scharfschaltunterdrückung (optional)
12	

Anschluss	Bedeutung
13	Deaktivierungsanforderung (Input)
14	Deaktivierungsquittung (Output)
15	Masse (identisch mit Anschluss 2)
16	Anschluss für externe Antenne (grün)
17	Anschluss für externe Antenne (blau)
18	Anschluss für externe Antenne (Masse/Schirm)
19	Anschluss für externe Antenne (rot)
20	Anschluss für externe Antenne (gelb)
29	Nicht verwendet

5.4.1.2 Stromversorgung

- Schließen Sie eine geeignete Spannungsversorgung an (siehe *Technische Daten* [▶ 50]).

5.4.1.3 Setzen der Jumper an der Deaktivierungseinheit

Jumper B1

Die Deaktivierungseinheit ignoriert Jumper B1. Es ist egal, wie Jumper B1 steckt.

Jumper B2

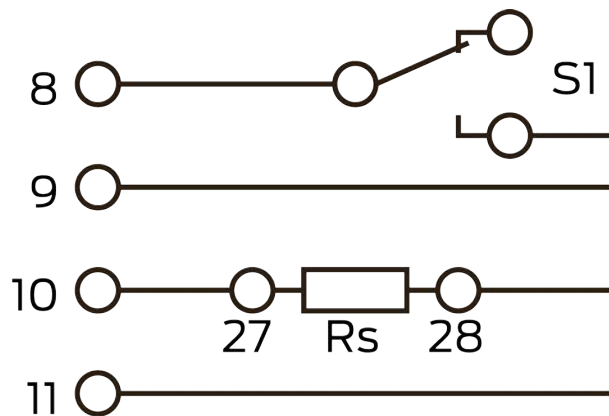
Stecken Sie Jumper B2. Damit maximieren Sie die Reichweite und verbessern die Verbindung zwischen der Deaktivierungseinheit und ihrer Schließung.

Jumper B3

Stecken Sie den Jumper B3 nicht.

5.4.1.4 Sabotagekontakt

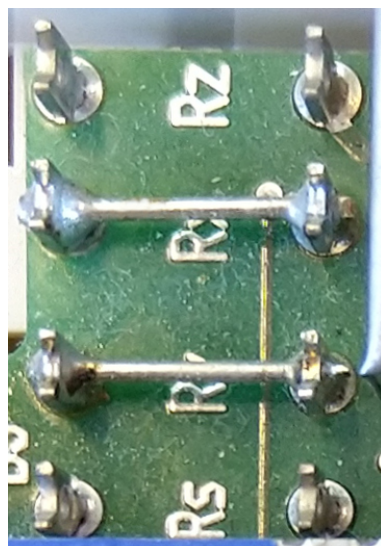
Das Gerät verfügt über einen Sabotagekontakt. Im Normalzustand (Deckel geschlossen) wird ein Mikroschalter nach unten gedrückt und verbindet die Anschlüsse 8 und 9.



Verbinden Sie die Kontakte 8 und 9 mit einer geeigneten Auswertung. Wenn der Deckel geöffnet wird oder das Kabel durchtrennt wird, dann sind die Kontakte aus Sicht der Auswertung geöffnet und Sie können auf den Sabotageversuch reagieren.

Ab Werk sind die Kontaktbrücken wie folgt bestückt:

Kontaktbrücke	Bestückung
Rs	offen
Ry	Drahtbrücke
Rx	Drahtbrücke
Rz	offen, optionaler Abschlusswiderstand



5.4.1.5 Optionale Riegelkontaktauswertung (globale Scharfschaltunterdrückung)

Die Riegelkontaktauswertung verhindert, dass die Alarmanlage scharf geschaltet werden kann, wenn nicht alle Türen des Sicherheitsbereichs verriegelt sind.

Verwenden Sie einen potenzialfreien Öffner als Riegelkontakt.

Schließen Sie dazu den Riegelkontakt an die Riegelschaltkontakte an (Pin 12 und Pin 15, siehe *Anschlüsse der Deaktivierungseinheit* [▶ 29]). Wenn Sie keine Riegelkontaktauswertung verwenden (nicht VdS-konform), dann bleiben die Pins 12 und 15 unbeschaltet.

Im Normalfall (Ruhezustand) ist der Riegelkontakt geschlossen und zieht Pin 12 auf Masse. Damit kann die Deaktivierungseinheit die Schließung nicht deaktivieren. Erst wenn der Riegelkontakt öffnet, dann kann die Schließung deaktiviert werden und danach die Deaktivierungsquittungsleitung hochohmig werden..

Eine Deaktivierungseinheit kann mehrere Riegelkontakte auswerten. Schalten Sie die Riegelkontakte parallel. Erst wenn alle Riegel verschlossen und damit alle Riegelkontakte geöffnet sind, dann wird Pin 12 nicht mehr auf Masse gezogen. Dann kann die Deaktivierungseinheit die Schließung deaktivieren und danach die Deaktivierungsquittungsleitung hochohmig setzen. Die Scharfschaltung wird nicht länger unterdrückt.

Alternativ können Sie die Riegelkontakte auch direkt an die Einbruchmeldeanlage anschließen.

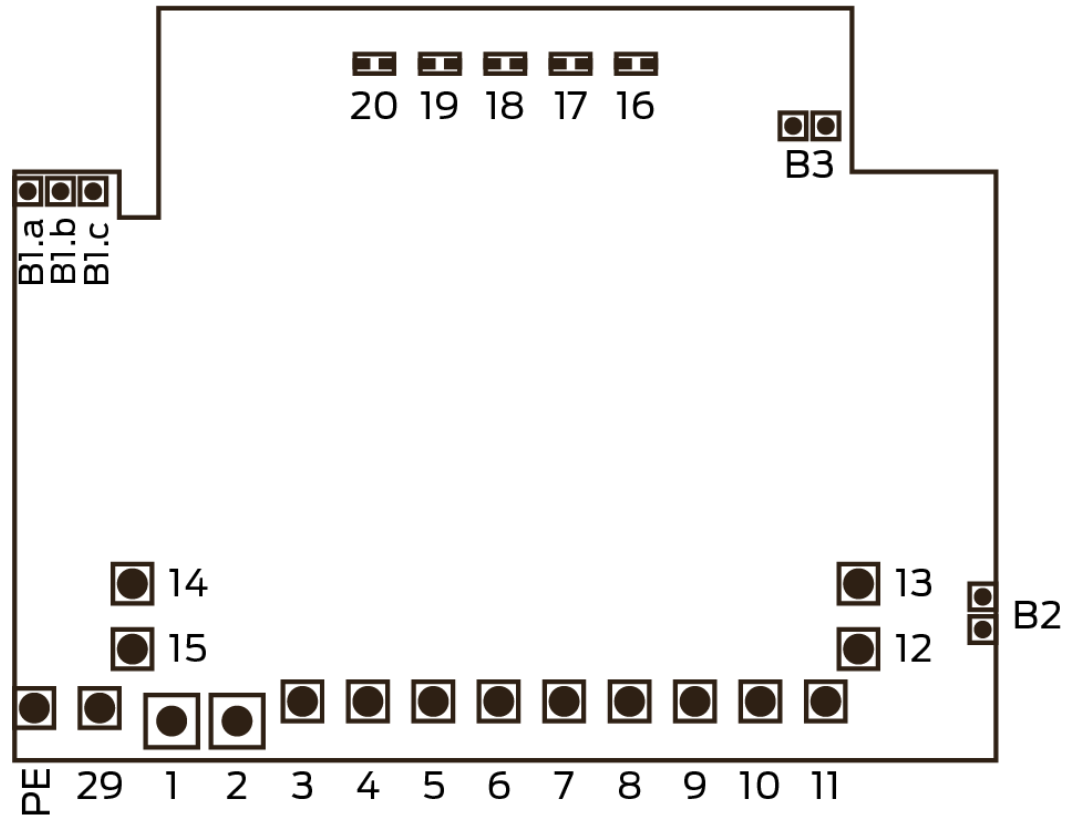
5.4.1.6 Anschluss der externen Antenne (optional)

Die externe Antenne kann nicht nachgerüstet werden.

- ✓ System stromlos.
 - ✓ Deaktivierungseinheit für externe Antenne vorbereitet (.AV).
1. Kürzen Sie das Kabel der externen Antenne auf die gewünschte Länge.
 2. Entmanteln Sie das Kabel auf einer Länge von 5 cm.
 3. Entmanteln Sie die einzelnen Adern.
 4. Schließen Sie das farbcodierte Kabel an die entsprechenden Anschlüsse an (siehe *Anschlüsse der Deaktivierungseinheit* [▶ 29]).

5.4.2 Scharfschaltmaster

5.4.2.1 Anschlüsse des Scharfschaltmasters



Anschluss	Bedeutung
PE	Anschluss für Kabelschirm
1	Versorgungsspannung (+V)
2	Versorgungsspannung (Masse)
3	Anschluss für externe LED (+ Anode, 5 V _{DC} mit eingebautem 100-Ω-Widerstand)
4	Anschluss für externe LED (- Kathode mit eingebautem 100-Ω-Widerstand)
5	Potenzialfreier Wechselkontakt zum Schalten der Anlage (C=Common)
6	Potenzialfreier Wechselkontakt zum Schalten der Anlage (NC=Normally closed)
7	Potenzialfreier Wechselkontakt zum Schalten der Anlage (NO=Normally open)

Anschluss	Bedeutung
8	Sabotagekontakte
9	
10	
11	
12	Scharfschaltanforderungsleitung von Scharfschalt-slaves (optional)
13	<ul style="list-style-type: none"> ■ Deaktivierungsquittungsleitung (Input) ■ Wenn nach Masse gezogen, dann keine Scharfschaltung (Globale Scharfschaltunterdrückung, siehe <i>Globale Scharfschaltunterdrückung (optional)</i> [► 39]). ■ Anschluss einer Riegelkontaktauswertung (optional)
14	Deaktivierungsanforderung (Output)
15	Masse (identisch mit Anschluss 2)
16	Anschluss für externe Antenne (grün)
17	Anschluss für externe Antenne (blau)
18	Anschluss für externe Antenne (Masse/Schirm)
19	Anschluss für externe Antenne (rot)
20	Anschluss für externe Antenne (gelb)
29	Akustische Schärfungsquittierung durch Einbruchmeldeanlage (Input)

5.4.2.2 Stromversorgung

- Schließen Sie eine geeignete Spannungsversorgung an (siehe *Technische Daten* [► 50]).

5.4.2.3 Setzen der Jumper am Scharfschaltmaster

Jumper B1

- Jumper verbindet B1.b und B1.c: Scharfschaltmaster piept nach Scharfschaltfreigabe (Quittierung der Scharfschaltanforderung durch Scharfschaltmaster)
- Jumper verbindet B1.b und B1.a: Scharfschaltmaster piept, wenn Einbruchmeldeanlage Pin 29 auf Masse zieht (VdS-konform: Quittierung der erfolgten Scharfschaltung durch Einbruchmeldeanlage)

Jumper B2

Wenn Jumper B2 gesteckt ist, dann wird die Reichweite der internen Antenne maximiert. Die Reichweite der optionalen externen Antenne bleibt unverändert.

Sie begrenzen die Reichweite der externen Antenne mit einer Aluminiumhülse (siehe *Anschluss der externen Antenne am Master (optional)* [▶ 39]). Setzen Sie den Jumper in diesem Fall.

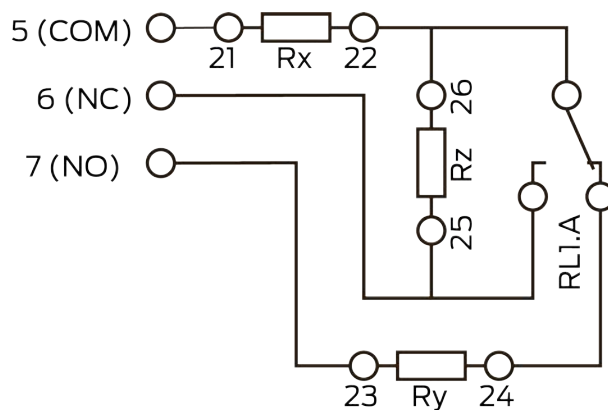
Die Verwendung der externen Antenne ohne Aluminium-Hülse ist nicht VdS-konform (siehe *VdS-Auflagen* [▶ 24]).

Jumper B3

Stecken Sie den Jumper B3 nicht.

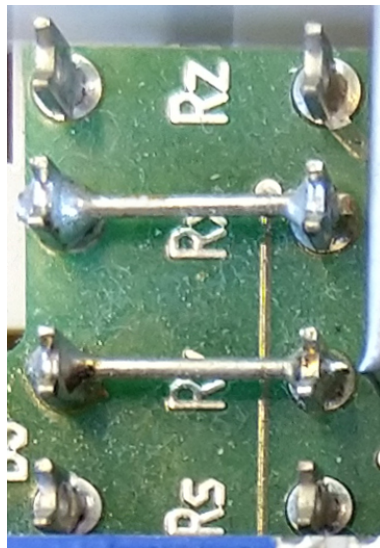
5.4.2.4 Schaltkontakt

Schließen Sie den Schaltkontakt an die Alarmanlage an. Die Alarmanlage soll scharf schalten, wenn das Relais angezogen wird. Beachten Sie zur Verkabelung und eventuellen Abschlusswiderständen die Dokumentation der Einbruchmeldeanlage.



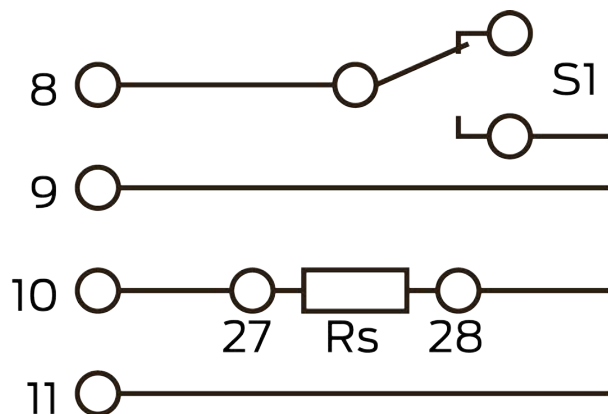
Ab Werk sind die Kontaktbrücken wie folgt bestückt:

Kontaktbrücke	Bestückung
Rs	offen
Ry	Drahtbrücke
Rx	Drahtbrücke
Rz	offen, optionaler Abschlusswiderstand



5.4.2.5 Sabotagekontakt

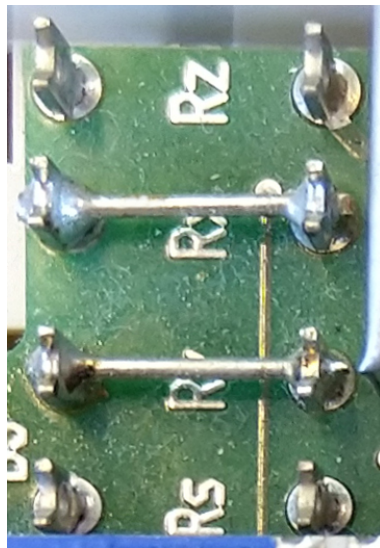
Das Gerät verfügt über einen Sabotagekontakt. Im Normalzustand (Deckel geschlossen) wird ein Mikroschalter nach unten gedrückt und verbindet die Anschlüsse 8 und 9.



Verbinden Sie die Kontakte 8 und 9 mit einer geeigneten Auswertung. Wenn der Deckel geöffnet wird oder das Kabel durchtrennt wird, dann sind die Kontakte aus Sicht der Auswertung geöffnet und Sie können auf den Sabotageversuch reagieren.

Ab Werk sind die Kontaktbrücken wie folgt bestückt:

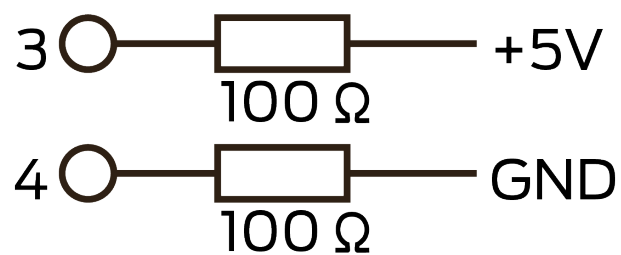
Kontaktbrücke	Bestückung
Rs	offen
Ry	Drahtbrücke
Rx	Drahtbrücke
Rz	offen, optionaler Abschlusswiderstand

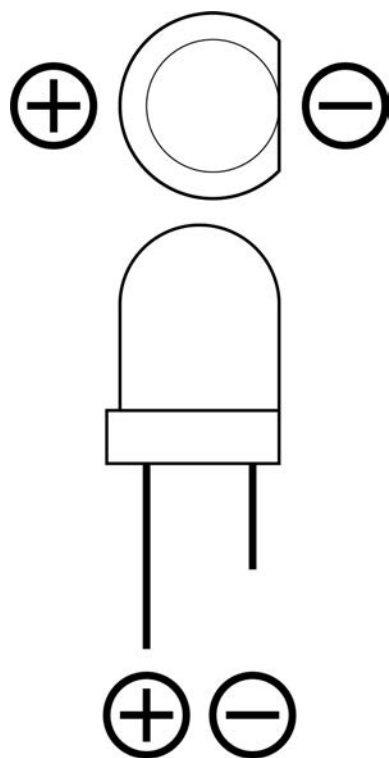


5.4.2.6 Externe LED

Sie können an den Kontakten 3 und 4 eine externe LED anschließen (empfohlen). Damit erhalten Sie vom Blockschloss-System optische Rückmeldungen und können zum Beispiel den Status der Alarmanlage abfragen.

- Berücksichtigen Sie den Spannungsabfall auf der Leitung.
- Verwenden Sie eine für die eingebauten Vorwiderstände geeignete LED (z.B. handelsübliche 5-mm-LED).





5.4.2.7 Akustische Quittierung

Sie haben für die akustische Quittierung zwei Möglichkeiten (Auswahl über Jumper):

Quittierung durch Scharfschalteinheit	Quittierung durch Einbruchmeldeanlage
<ul style="list-style-type: none"> ■ Nach Abschicken der Anforderung zur Scharfschaltung an die Einbruchmeldeanlage piepen der Scharfschaltmaster und die Scharfschaltlaves. ■ Diese Lösung ist nicht VdS-konform. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nach abgeschlossener Scharfschaltung schaltet die Einbruchmeldeanlage einen Ausgang auf Masse. ■ Verbinden Sie diesen Ausgang mit dem Pin 29 des Scharfschaltmasters (siehe <i>Anschlüsse des Scharfschaltmasters</i> [▶ 33]) und mit den Pins 29 ggfs. vorhandener Scharfschaltlaves (siehe <i>Anschlüsse des Scharfschaltlaves</i> [▶ 40]).. ■ Dieser Ausgang zieht die Pin 29 der Scharfschaltlaves und dess Scharfschaltmasters auf Masse. ■ Der Scharfschaltmaster und die Scharfschaltlaves piepen daraufhin. ■ Diese Lösung ist VdS-konform.

5.4.2.8 Anschluss der externen Antenne am Master (optional)

Die externe Antenne kann nicht nachgerüstet werden.

- ✓ System stromlos.
 - ✓ Scharfschaltmaster für externe Antenne vorbereitet (.AV).
1. Kürzen Sie das Kabel der externen Antenne auf die gewünschte Länge.
 2. Entmanteln Sie das Kabel auf einer Länge von 5 cm.
 3. Entmanteln Sie die einzelnen Adern.
 4. Schließen Sie das farbcodierte Kabel an die entsprechenden Anschlüsse an (siehe *Anschlüsse des Scharfschaltmasters* [▶ 33]).

Zur VdS-konformen Montage siehe *VdS-Auflagen* [▶ 24].

5.4.2.9 Globale Scharfschaltunterdrückung (optional)

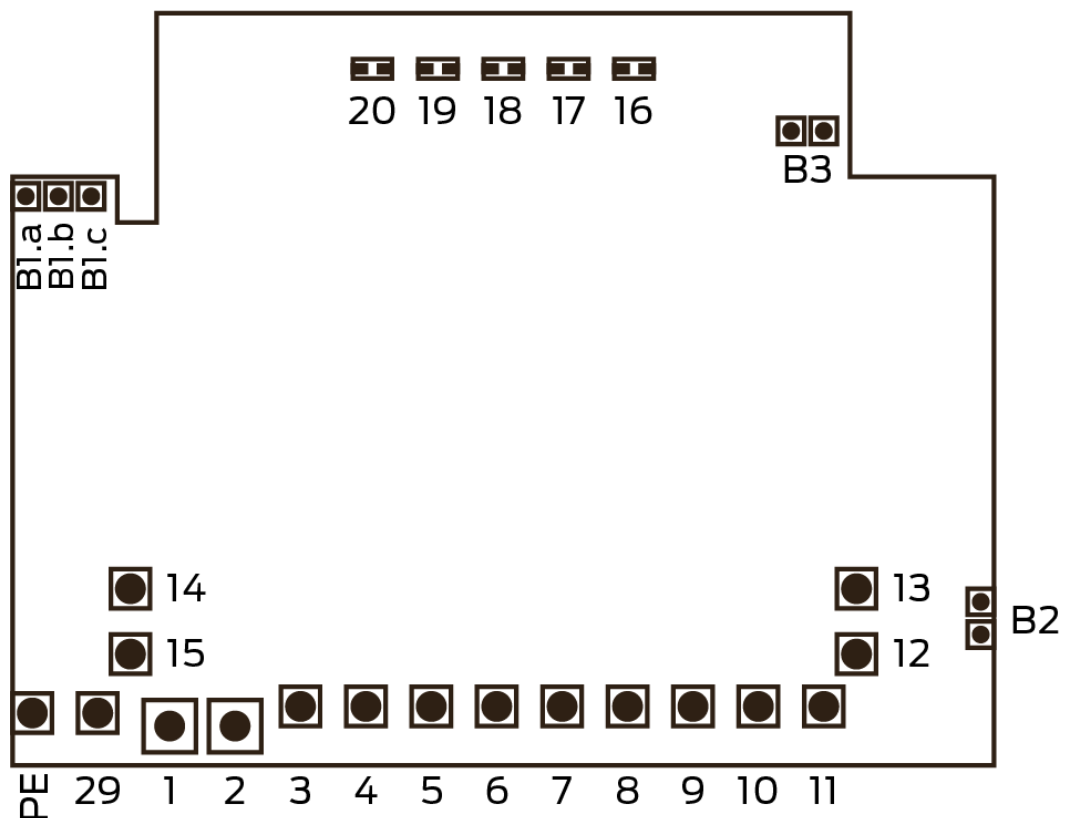
Die Deaktivierungseinheiten deaktivieren ihre Schließungen und ziehen dann die Deaktivierungsquittungsleitung nicht mehr auf Masse. Die Deaktivierungsquittungsleitung wird hochohmig. Damit erkennt der Scharfschaltmaster, dass alle Schließungen deaktiviert wurden und teilt der Einbruchmeldeanlage mit, dass sie scharfstellen kann.

Sie unterdrücken diese Scharfschaltung, indem Sie die Deaktivierungsquittungsleitung weiterhin auf Massepotenzial halten. Schließen Sie dazu einen potenzialfreien Kontakt zwischen Pin 13 und einem Massepin (GND, Pin 2 oder Pin 15) an. Solange der potenzialfreie Kontakt die Deaktivierungsquittungsleitung auf Massepotenzial hält, kann der Scharfschaltmaster nicht erkennen, dass alle alle Schließungen deaktiviert wurden und teilt der Einbruchmeldeanlage nicht mit, dass sie scharf schalten soll.

Dieses Verhalten können Sie nutzen, um auch ohne Antennenauslagerung sicherzustellen, dass das Scharfschalten der Alarmanlage nur von außen möglich ist (siehe *Scharfschalteinheiten mit Taster, ohne Antennenauslagerung* [▶ 48]).

5.4.3 Scharfschaltslave

5.4.3.1 Anschlüsse des Scharfschaltslaves



Anschluss	Bedeutung
PE	Anschluss für Kabelschirm
1	Versorgungsspannung (+V)
2	Versorgungsspannung (Masse)

Anschluss	Bedeutung
3	Anschluss für externe LED (+ Anode, 5 V _{DC} mit eingebautem 100-Ω-Widerstand)
4	Anschluss für externe LED (- Kathode mit eingebautem 100-Ω-Widerstand)
5	Nicht verwendet
6	
7	
8	Sabotagekontakte
9	
10	
11	
12	<ul style="list-style-type: none"> ■ Scharfschaltunterdrückung (optional, z.B. Riegelkontaktauswertung) ■ Wenn nach Masse gezogen, dann keine Scharfschaltung (Scharfschaltunterdrückung).
13	Deaktivierungsquittungsleitung (Input)
14	Scharfschaltanforderung an den Scharfschaltmaster (Output)
15	Masse (identisch mit Anschluss 2)
16	Anschluss für externe Antenne (grün)
17	Anschluss für externe Antenne (blau)
18	Anschluss für externe Antenne (Masse/Schirm)
19	Anschluss für externe Antenne (rot)
20	Anschluss für externe Antenne (gelb)
29	Akustische Schärfungsquittierung durch Einbruchmeldeanlage (Input)

5.4.3.2 Stromversorgung

- Schließen Sie eine geeignete Spannungsversorgung an (siehe *Technische Daten* [▶ 50]).

5.4.3.3 Setzen der Jumper am Scharfschaltslave

Jumper B1

- Jumper verbindet B1.b und B1.c: Scharfschaltslave piept nach Scharfschaltfreigabe (Quittierung der Scharfschaltanforderung durch Scharfschaltmaster)
- Jumper verbindet B1.b und B1.a: Scharfschaltslave piept, wenn Einbruchmeldeanlage Pin 29 am Scharfschaltmaster auf Masse zieht (VdS-konform: Quittierung der erfolgten Scharfschaltung durch Einbruchmeldeanlage)

Jumper B2

Wenn Jumper B2 gesteckt ist, dann wird die Reichweite der internen Antenne maximiert. Die Reichweite der optionalen externen Antenne bleibt unverändert.

Sie begrenzen die Reichweite der externen Antenne mit einer Aluminiumhülse (siehe *Anschluss der externen Antenne am Slave (optional)* [▶ 46]). Setzen Sie den Jumper in diesem Fall.

Die Verwendung der externen Antenne ohne Aluminium-Hülse ist nicht VdS-konform (siehe *VdS-Auflagen* [▶ 24]).

Jumper B3

Stecken Sie den Jumper B3 nicht.

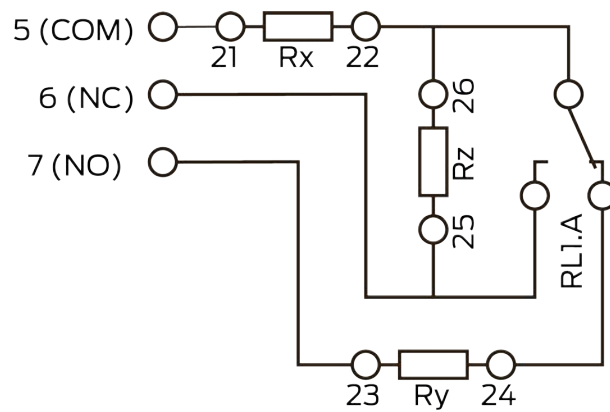
5.4.3.4 Schaltkontakt

Sie benötigen die Pins 5 bis 7 (siehe *Anschlüsse des Scharfschaltslaves* [▶ 40]) des Scharfschaltslaves nur, wenn die Einbruchmeldeanlage intern scharf stellen soll.

Bei einer internen Scharfstellung wertet die Einbruchmeldeanlage nur die Melder eines Teilbereichs aus.

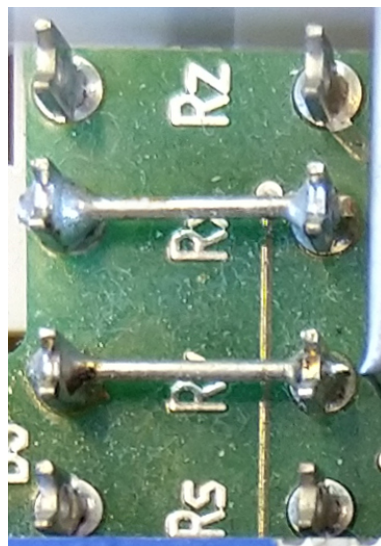
Verkabeln Sie den entsprechenden Scharfschaltslave separat von anderen Scharfschalteinheiten und verbinden Sie die Pins 5 bis 7 mit dem Intern-scharf-Anschluss der Einbruchmeldeanlage. Der Relaiskontakt ist nicht statisch, sondern wirkt für 1,2 s auf den Intern-scharf-Anschluss der Einbruchmeldeanlage.

Schließen Sie den Schaltkontakt an die Alarmanlage an. Die Alarmanlage soll den entsprechenden Teilbereich intern scharf schalten, wenn das Relais angezogen wird. Beachten Sie zur Verkabelung und eventuellen Abschlusswiderständen die Dokumentation der Einbruchmeldeanlage.



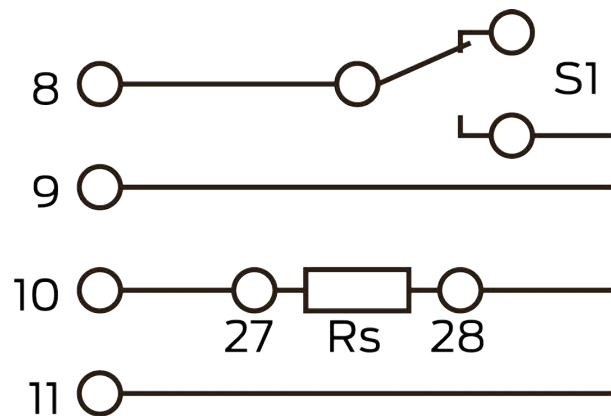
Ab Werk sind die Kontaktbrücken wie folgt bestückt:

Kontaktbrücke	Bestückung
Rs	offen
Ry	Drahtbrücke
Rx	Drahtbrücke
Rz	offen, optionaler Abschlusswiderstand



5.4.3.5 Sabotagekontakt

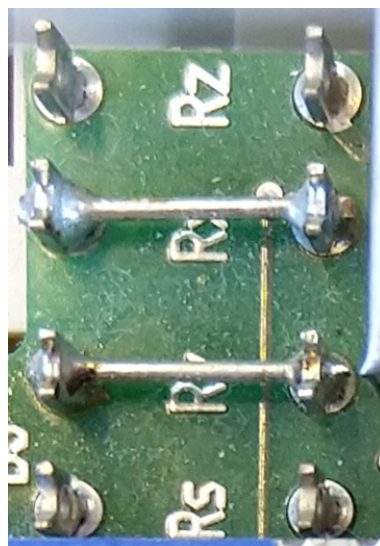
Das Gerät verfügt über einen Sabotagekontakt. Im Normalzustand (Deckel geschlossen) wird ein Mikroschalter nach unten gedrückt und verbindet die Anschlüsse 8 und 9.



Verbinden Sie die Kontakte 8 und 9 mit einer geeigneten Auswertung. Wenn der Deckel geöffnet wird oder das Kabel durchtrennt wird, dann sind die Kontakte aus Sicht der Auswertung geöffnet und Sie können auf den Sabotageversuch reagieren.

Ab Werk sind die Kontaktbrücken wie folgt bestückt:

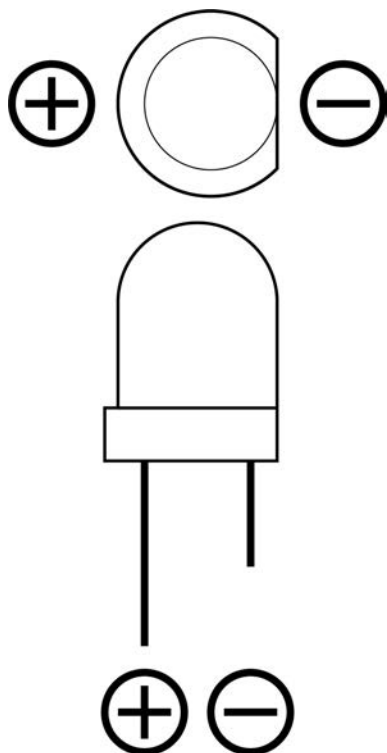
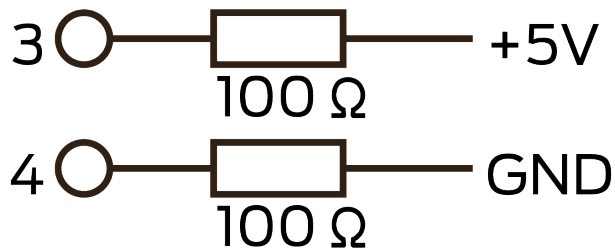
Kontaktbrücke	Bestückung
Rs	offen
Ry	Drahtbrücke
Rx	Drahtbrücke
Rz	offen, optionaler Abschlusswiderstand



5.4.3.6 Externe LED

Sie können an den Kontakten 3 und 4 eine externe LED anschließen (empfohlen). Damit erhalten Sie vom Blockschloss-System optische Rückmeldungen und können zum Beispiel den Status der Alarmanlage abfragen.

- Berücksichtigen Sie den Spannungsabfall auf der Leitung.
- Verwenden Sie eine für die eingebauten Vorwiderstände geeignete LED (z.B. handelsübliche 5-mm-LED).



5.4.3.7 Akustische Quittierung

Sie haben für die akustische Quittierung zwei Möglichkeiten (Auswahl über Jumper):

Quittierung durch Scharfschalteinheit	Quittierung durch Einbruchmeldeanlage
<ul style="list-style-type: none"> ■ Nach Abschicken der Anforderung zur Scharfschaltung an die Einbruchmeldeanlage piepen der Scharfschaltmaster und die Scharfschaltslaves. ■ Diese Lösung ist nicht VdS-konform. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nach abgeschlossener Scharfschaltung schaltet die Einbruchmeldeanlage einen Ausgang auf Masse. ■ Verbinden Sie diesen Ausgang mit dem Pin 29 des Scharfschaltmasters (siehe <i>Anschlüsse des Scharfschaltmasters</i> [▶ 33]) und mit den Pins 29 ggfs. vorhandener Scharfschaltslaves (siehe <i>Anschlüsse des Scharfschaltslaves</i> [▶ 40]).. ■ Dieser Ausgang zieht die Pin 29 der Scharfschaltslaves und dess Scharfschaltmasters auf Masse. ■ Der Scharfschaltmaster und die Scharfschaltslaves piepen daraufhin. ■ Diese Lösung ist VdS-konform.

5.4.3.8 Anschluss der externen Antenne am Slave (optional)

Die externe Antenne kann nicht nachgerüstet werden.

- ✓ System stromlos.
 - ✓ Scharfschaltslave für externe Antenne vorbereitet (.AV).
1. Kürzen Sie das Kabel der externen Antenne auf die gewünschte Länge.
 2. Entmanteln Sie das Kabel auf einer Länge von 5 cm.
 3. Entmanteln Sie die einzelnen Adern.
 4. Schließen Sie das farbcodierte Kabel an die entsprechenden Anschlüsse an (siehe *Anschlüsse des Scharfschaltslaves* [▶ 40]).

Zur VdS-konformen Montage siehe *VdS-Auflagen* [▶ 24].

5.4.3.9 Lokale Scharfschaltunterdrückung (optional)

Sie können das Scharfschalten von einem Scharfschaltslave verhindern, wenn sie einen potenzialfreien Kontakt zwischen Pin12 und Pin 15 schalten. Wenn der Kontakt geschlossen ist, dann kann lokal (von diesem Scharfschaltslave aus) nicht scharf geschaltet werden. Das Scharfschaltverhalten anderer Scharfschalteinheiten bleibt unverändert.

Dieses Verhalten können Sie nutzen, um auch ohne Antennenauslagerung sicherzustellen, dass das Scharfschalten der Alarmanlage nur von außen möglich ist (siehe *Scharfschalteinheiten mit Taster, ohne Antennenauslagerung* [▶ 48]).

5.5 Test der Blockschlossfunktion

1. Betätigen Sie zweimal kurz hintereinander (0,5 s bis 2 s) einen berechtigten Transponder an einer Scharfschalteinheit.
 - ↳ LEDs an Deaktivierungseinheiten gehen aus.
 - ↳ Akustische Quittierung der Scharfschaltanforderung ertönt:
Quittierung durch Scharfschaltmaster (Jumper B1 auf b/c): 2,5 s oder
Quittierung durch Einbruchmeldeanlage (Jumper B1 auf a/b):
Abhängig von Einbruchmeldeanlage
 - ↳ Schließungen sind deaktiviert.
 - ↳ Alarmanlage ist scharf.
 2. Kontrollieren Sie, ob die Schließungen deaktiviert sind.
 3. Betätigen Sie erneut zweimal kurz hintereinander (0,5 s bis 2 s) einen berechtigten Transponder an einer Scharfschalteinheit.
 - ↳ Schließungen sind aktiviert.
 - ↳ Scharfschalteinheit signalisiert Aktivierung der Schließungen:
Quittierung durch Scharfschaltmaster (Jumper B1 auf b/c): Einmalig
kurz-lang blinken oder
Quittierung durch Einbruchmeldeanlage (Jumper B1 auf a/b):
Zweifacher Signalton an Scharfschalteinheit
 - ↳ LEDs der Deaktivierungseinheiten leuchten wieder.
 - ↳ Alarmanlage ist unscharf.
 - ↳ Schließungen sind aktiviert und können wieder geschaltet werden.
 4. Kontrollieren Sie, ob die Schließungen aktiviert sind.
 5. Wiederholen Sie diesen Funktionstest einige Male.
 6. Stecken Sie den Jumper B1 auf a/b, sofern noch nicht geschehen (VdS-konforme Quittierung durch Einbruchmeldeanlage).
 7. Verschließen Sie die Gehäuse mit dem Deckel.
 8. Kleben Sie die mitgelieferten VdS-Aufkleber auf die Schlitzschrauben.
 - ↳ Komponenten können nicht mehr unerkannt manipuliert werden (Plombierung der Schrauben).
- ↳ Blockschlossfunktion ist eingerichtet.

6. Sonderfälle

6.1 Scharfschaltmaster ohne Deaktivierungseinheit

Soll nur die Einbruchmeldeanlage statt mit einem Schlüssel, mit dem Transponder extern scharf und unscharf geschaltet werden, wird lediglich eine Scharfschaltmastereinheit (SSM) benötigt. In diesem Fall wird jedoch auf den eigentlichen Sinn der Blockschlossfunktion verzichtet (versehentlicher Zutritt durch Schließungen wird nicht durch Scharfstellen verhindert).

1. Schließen Sie die Stromversorgung am Scharfschaltmaster an.
2. Schließen Sie den Schaltkontakt an.
3. Schließen Sie den Sabotagekontakt an. Die weiteren Pins werden nicht verwendet.

6.2 Deaktivierungseinheit ohne Scharfschalteinheit

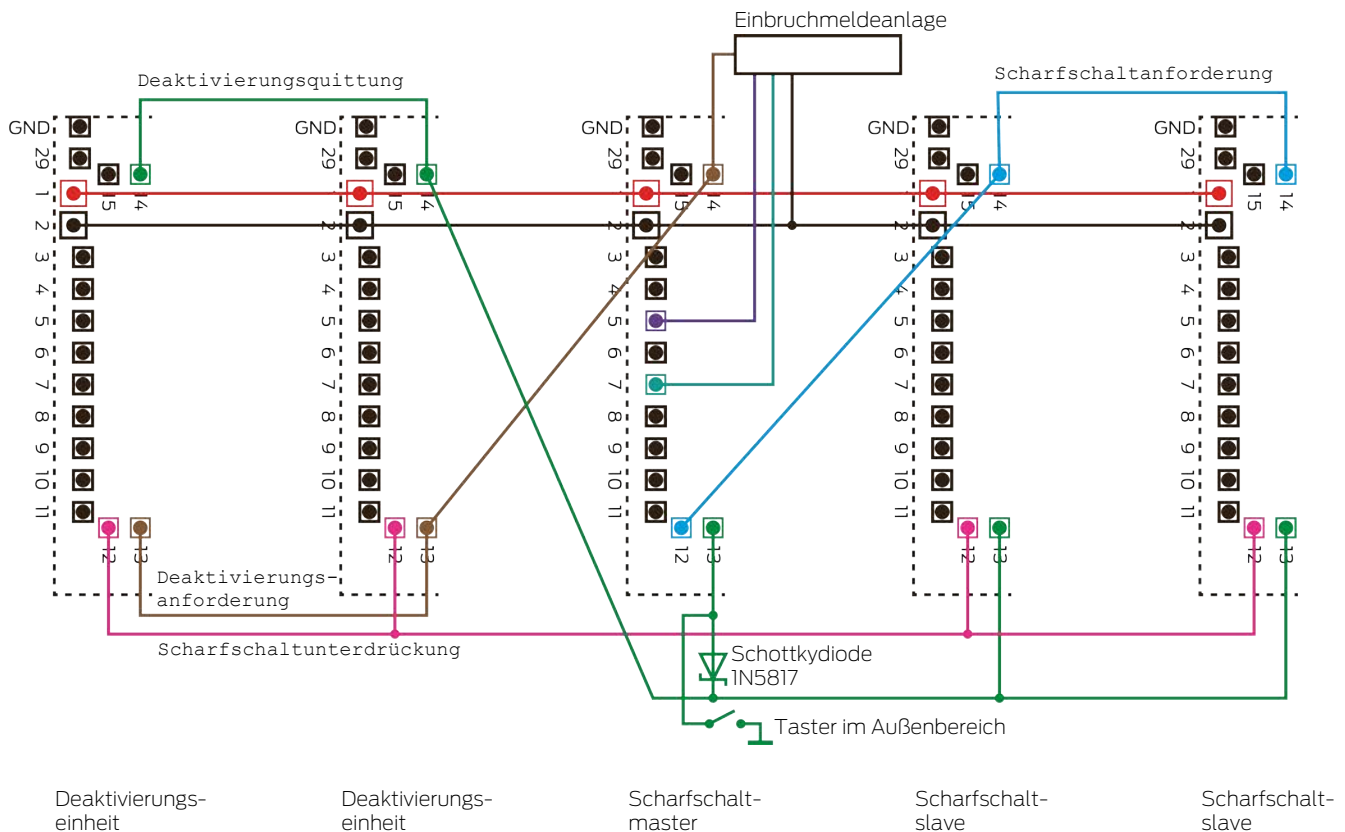
Wenn die Alarmanlage weiterhin über einen herkömmlichen Schlüssel bedient wird, dann sind keine Scharfschalteinheiten nötig. An der Einbruchmeldeanlage wird ein Relaiskontakt benötigt, der bei scharf geschalteter Alarmanlage geschlossen ist.

1. Schließen Sie die Spannungsversorgung an der Deaktivierungseinheit an.
 2. Verbinden Sie die Pins 13 und einen Masseanschluss (z.B. Pin 15) mit dem Relaiskontakt der Alarmanlage (potenzialfreier Schließkontakt).
 3. Schließen Sie einen ggfs. vorhandenen Riegelschaltkontakt an die Pins 12 und 15 an (siehe auch *Optionale Riegelkontaktauswertung (globale Scharfschaltunterdrückung)* [▶ 31]).
- ↳ Wenn die Alarmanlage scharf geschaltet ist, dann wird Pin 13 auf Masse gezogen. Die Reaktion ist dieselbe wie eine Deaktivierungsanforderung von einer Scharfschalteinheit: Die Deaktivierungseinheit deaktiviert ihre Schließung.
 - ↳ Das Betätigen der Schließung ist bei scharf geschalteter Alarmanlage nicht mehr möglich.

6.3 Scharfschalteinheiten mit Taster, ohne Antennenauslagerung

Die Kombination mit einem Taster ermöglicht den Betrieb ohne Antennenauslagerung, bei der das Scharfschalten nur von außen möglich ist. Pro Scharfschalteinheit befindet sich ein öffnender Taster auf der Außenseite und verbindet Pin 13 (Scharfschaltmaster) bzw. Pin 12 (Scharfschaltslaves) mit Massepotenzial und verhindert so das Scharfschalten.

Das Scharfschalten ist nur möglich, wenn der Taster auf der Außenseite gedrückt ist und gleichzeitig der Benutzer seinen Transponder betätigt. Da der Taster sich auf der Außenseite befindet ist sichergestellt, dass sich der Benutzer nicht mehr im gesicherten Bereich befindet.



Scharfschaltmaster

Bei Scharfschaltmastern wird die Deaktivierungsquittung unterdrückt, solange der Pin 13 auf Masse liegt (siehe auch *Globale Scharfschaltunterdrückung (optional)* [▶ 39] und *Anschlüsse des Scharfschaltmasters* [▶ 33]).

Verwenden Sie einen öffnenden Taster, um Pin 13 mit dem Massepotenzial zu verbinden. Stecken Sie außerdem den Jumper B2 nicht, um die Reichweite zu maximieren.

Eine Schottkydiode entkoppelt die Deaktivierungsleitung. Sie wird nur benötigt, wenn Scharfschaltslaves verwendet werden.

Scharfschaltslaves

Bei Scharfschaltslaves verbinden Sie Pin 12 mit Masse, um die Scharfschaltung an diesem Scharfschaltmaster zu verhindern (siehe auch *Lokale Scharfschaltunterdrückung (optional)* [▶ 46] und *Anschlüsse des Scharfschaltslaves* [▶ 40]).

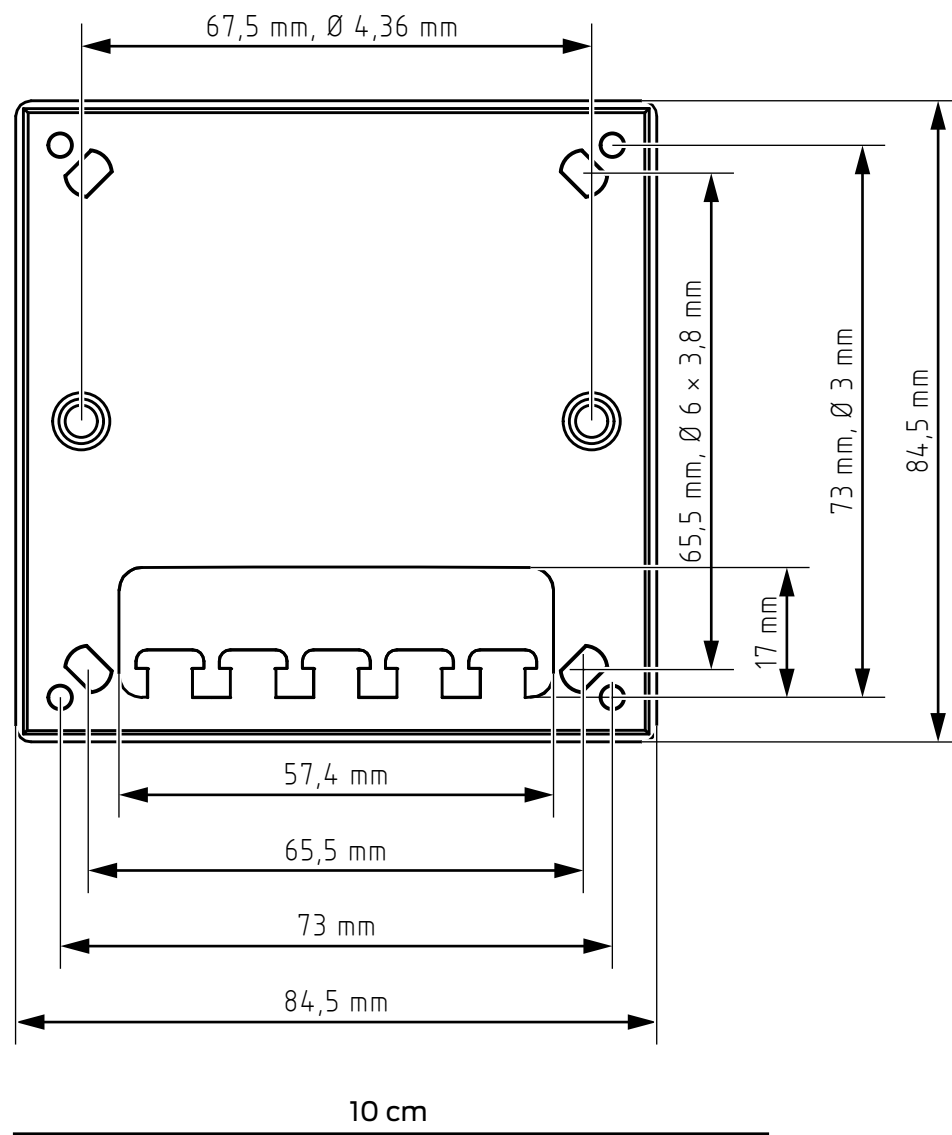
Verwenden Sie einen öffnenden Taster, um Pin 12 mit Massepotenzial zu verbinden. Stecken Sie außerdem den Jumper B2 nicht, um die Reichweite zu maximieren.

7. Technische Daten

VdS-Anerkennungsnummern

1. Scharfschalteinheit - G101160 - Klasse C
2. Deaktivierungseinheit - G101161 - Klasse C
3. Blockschlossfunktion - G102014 - Klasse C

Scharfschalteinheiten und Deaktivierungseinheit



Sie können die Zeichnung ausdrucken und als Bohrschablone verwenden.



HINWEIS

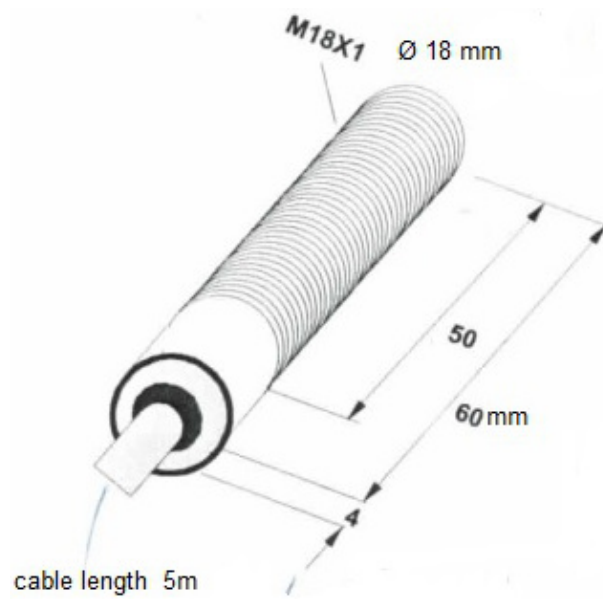
Stellen Sie in den Druckeinstellungen sicher, dass der Ausdruck nicht skaliert wird. Verwenden Sie zur Prüfung die Linien unter den Zeichnungen.

Gehäuse	Maße	84,5 mm × 84,5 mm × 26 mm
	Farbe	Weiß
	Material	S-B oder ABS
Umgebungsbedingungen	Temperaturbereich	-10 °C bis +55 °C
	Schutzklasse	VdS-Umweltklasse II
Stromversorgung	Betriebsspannung	8 V _{DC} bis 16 V _{DC}
	Stromaufnahme pro Gerät	max. 30 mA
Anschlüsse	Relais für Schaltausgang	Dauerstrom < 1 A
		Einschaltstrom < 1 A
		Schaltspannung < 40 V _{AC}
		Schaltleistung < 30 W / 60 VA
	Deckelkontakt (Schließer)	≤ 100 mA < 30 V _{DC}
Reichweite des Transponders	Mit externer Antenne	1 cm bis 3 cm

Funkemissionen

23,5 kHz - 26,5 kHz	≤ 18 dBµA/m (10 m Abstand)
---------------------	----------------------------

Externe Antenne



8. Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die SimonsVoss Technologies GmbH, dass die Artikel (BS.SCHALT.VDS.M*, BS.SCHALT.VDS.S*, BS.DEAK.VDS*) folgenden Richtlinien entsprechen:

- 2014/53/EU -Funkanlagen-
bzw. für UK: Rechtsverordnung 2017 Nr. 1206 -Funkanlagen-
- 2011/65/EU -RoHS-
bzw. für UK: Rechtsverordnung 2012 Nr. 3032 -RoHS-



Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.simons-voss.com/de/zertifikate.html.

Der vollständige Text der UK-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.simons-voss.com/de/zertifikate.html.

9. Hilfe und weitere Informationen

Infomaterial/Dokumente

Detaillierte Informationen zum Betrieb und zur Konfiguration sowie weitere Dokumente finden Sie auf der Homepage:

<https://www.simons-voss.com/de/dokumente.html>

Konformitätserklärungen und Zertifikate

Konformitätserklärungen und Zertifikate finden Sie auf der Homepage:

<https://www.simons-voss.com/de/zertifikate.html>

Informationen zur Entsorgung

- Entsorgen Sie das Gerät (BS.SCHALT.VDS.M*, BS.SCHALT.VDS.S*, BS.DEAK.VDS*) nicht mit dem Hausmüll, sondern gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU bei einer kommunalen Sammelstelle für Elektro-Sonderabfälle.
- Führen Sie die Verpackung einer umweltgerechten Wiederverwertung zu.



Technischer Support

Unser technischer Support hilft Ihnen gerne weiter (Festnetz, Kosten abhängig vom Anbieter):

+49 (0) 89 / 99 228 333

E-Mail

Sie möchten uns lieber eine E-Mail schreiben?

support-simonsvoss@allegion.com

FAQ

Informationen und Hilfestellungen finden Sie im FAQ-Bereich:

<https://faq.simons-voss.com/otrs/public.pl>

Adresse

SimonsVoss Technologies GmbH
Feringastr. 4
D-85774 Unterfoehring
Deutschland



Das ist SimonsVoss

SimonsVoss, der Pionier funkgesteuerter, kabelloser Schließtechnik, bietet Systemlösungen mit breiter Produktpalette für die Bereiche SOHO, kleine und große Unternehmen sowie öffentliche Einrichtungen.

SimonsVoss-Schließsysteme verbinden intelligente Funktionalität, hohe Qualität und preisgekröntes Design Made in Germany.

Als innovativer Systemanbieter legt SimonsVoss Wert auf skalierbare Systeme, hohe Sicherheit, zuverlässige Komponenten, leistungsstarke Software und einfache Bedienung. Damit wird SimonsVoss als ein

Technologieführer bei digitalen Schließsystemen angesehen.

Mut zur Innovation, nachhaltiges Denken und Handeln sowie hohe Wertschätzung der Mitarbeiter und Partner sind Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs.

SimonsVoss ist ein Unternehmen der ALLEGION Group – ein global agierendes Netzwerk im Bereich Sicherheit. Allegion ist in rund 130 Ländern weltweit vertreten (www.allegion.com).

Made in Germany

Für SimonsVoss ist „Made in Germany“ ein ernsthaftes Bekenntnis: Alle Produkte werden ausschließlich in Deutschland entwickelt und produziert.

© 2023, SimonsVoss Technologies GmbH, Unterföhring

Alle Rechte vorbehalten. Texte, Bilder und Grafiken unterliegen dem Schutz des Urheberrechts.

Der Inhalt dieses Dokuments darf nicht kopiert, verbreitet oder verändert werden. Technische Änderungen vorbehalten.

SimonsVoss und MobileKey sind eingetragene Marken der SimonsVoss Technologies GmbH.

SimonsVoss
technologies

Made in Germany

A BRAND OF

